



Gedanken zum Sonntag



Angela Preuß,
Jugendleiterin Evang. Kirchengemeinde Lennep

Ich brauche Segen

Haben Sie sie schon gesehen, die kleinen goldenen Sticker mit der Aufschrift „Ich brauche Segen“ und einem QR-Code? Haben Sie schon einmal den QR-Code eingescannt? Nein? Dann sollten Sie das einmal ausprobieren! Sie landen auf der Internetseite www.segen.jetzt. Und Sie lesen (oder hören) dort einen kurzen Segen. Vielleicht tut er Ihnen ja gut?

Die Initiative Segen.jetzt wird bundesweit von allen großen Kirchen getragen. Dahinter steht der Gedanke, dass uns gerade jetzt, in dieser so schwierigen Zeit, Zuspruch gut tut, dass wir ihn manchmal sogar dringend nötig haben. Und welcher Zuspruch könnte schöner sein, als Gottes Segen, sein vorbehaltloses Versprechen, bei uns zu sein, uns zu begleiten in schwerer wie in guter Zeit. Gott nimmt uns unsere Last nicht ab, aber er hilft beim Tragen. Er ermutigt uns durchzuhalten. Er schenkt uns den Blick für das Gute, das bleibt. Er segnet unser Tun, schenkt Gelingen. Manchmal müssen wir darauf gestoßen werden. Genau das ist die Absicht der Sticker. Wir sollen zusagen auf unseren alltäglichen Wegen darüber stolpern, kurz innehalten und ein bisschen Segen „tanken“. Und nicht zuletzt verbinden wir uns in diesem Moment mit vielen anderen, die sich ebenso wie wir unter den Segen Gottes stellen. Ich finde, das ist ein sehr tröstlicher Gedanke. Ob solch ein Zuspruch allein etwas ausrichten kann? Wo es um die Bedrohung unserer Gesundheit, unseres Miteinanders und zahlloser beruflicher Existenzen geht? Nun, wir wünschen uns Glück oder Erfolg, weil wir ihnen etwas Positives mitgeben wollen. Wir alle wissen um die Macht der Worte. Böse Worte gehen uns manchmal tagelang nach, mitunter prägen sie ein ganzes Leben. Räumen wir doch den guten Worten dieselbe Macht ein! Sinnen wir dem Gedanken nach, von Gott getragen und geborgen zu sein, unter Gottes Schutz zu stehen. Das wird unseren Blick verändern, unsere Haltung, mit der wir den Ereignissen und Herausforderungen des Lebens begegnen. Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

Eine „Schatzkiste“ für Lüttringhausen

Im Sommer 2022 soll auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof an der Remscheider Straße eine neue Kindertagesstätte für 100 Kinder eingeweiht werden. Gesamtbaukosten: rund vier Millionen Euro.



Während Dietmar Volk zum Spaten greift, freuen sich seine Tannenhof-Vorstandskollegen Pfarrer Uwe Leicht (l.) und Dr. Eugen Davids (r.) mit Remscheids Sozialdezernent Thomas Neuhaus (3.v.r.) und Architekt Viktor Lorentz (2.v.r.) auf den Baustart der neuen Kita.

Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Am Tag des Spatenstichs vergangenen Freitag strahlte nach einer regenreichen Woche die Sonne mit den Trägern der neu geplanten Kita auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof um die Wette: Dietmar Volk, kaufmännischer Direktor der Stiftung, freute sich sichtlich, das große Bauvorhaben mit dem symbolischen Baustart zu beginnen. Scheinbar problemlos versenkte er den Spaten in die durchnässte Wiese und hob eine große Schaufel Erde aus. Genau an dieser Stelle soll binnen weniger Monate ein Gebäude mit Symbolcharakter stehen.

Bedarfsdeckung erreicht

Zum einen, erklärte Architekt Viktor Lorentz vom Aachener Planungsbüro „bft“, werde das Gebäude die Form einer Schatulle haben, „um zu zeigen, wie wichtig uns die Kinder sind, die wir wie einen Schatz beherbergen wollen.“ Zum anderen soll das Gebäude durch seine in Teilen mit LED ausgestattete Fassade, die sowohl bei Tag als auch bei Nacht bunt leuchtet, ein Hingucker im Stadtteil

werden und zur gewünschten Quartiersöffnung beitragen, betont Volk. Für dieses Bauprojekt hat die Stiftung Tannenhof ein Filetstück ihres weitläufigen Geländes zur Verfügung gestellt. „Unser schönstes Grundstück in Südlage. Hier sind die Kinder nicht nur von Natur umgeben, sondern – was genauso wichtig für sie ist – können sie mit Blick auf die Straße sehen, wo das Leben ist.“ 1.200 Quadratmeter Fläche, verteilt auf zwei Ebenen und einem großzügigen 1,80 Meter breiten Spielbalkon im zweiten Stock, wird die fünfgruppige Kita groß sein. Jede Gruppe erhält einen eigenen Gruppenraum sowie eigene Ruhe- und Waschräume sowie eine kleinen Küchenzeile. Zusätzlich besteht die künftige Kita aus einer rund 1.100 Quadratmeter großen Außenfläche mit einigen Spielgeräten. Eines der Highlights für die Kinder wird zweifelsohne die Röhrenrutsche sein, die vom zweiten Stockwerk auf das Außengelände führen wird, prophezeit bft-Projekt-leiter Thomas Bauch. Mit dem Aachener Planungsbüro hat die Stiftung Tannenhof bereits gute Erfahrungen gemacht. Es ist dasselbe Unternehmen, das

auch die neuen Wohngruppen hinter dem Verwaltungsgebäude konzipierte und seitdem auf dem Gelände für einen optischen frischen Wind sorgte, ohne dabei zu überfrachten. In direkter Nachbarschaft zur neugeplanten Kita steht die bereits seit den 1960er-Jahren vorhandene Kindertagesstätte, wo derzeit rund 70 Kindern in vier Gruppen betreut werden. Auch dieses bislang eher unscheinbare Gebäude soll im Anschluss an den Neubau einen neuen Außenanstrich erhalten, möglicherweise mit ebenso auffälligen Graffiti, um es optisch aufzuwerten. Mit dem Baustart beginnt für Dietmar Volk und sein Team die Personalakquise: Er geht davon aus, dass die neue Kita dank der besten Voraussetzungen durch einen modernen Neubau ein solch attraktives Arbeitsumfeld bietet, dass es keine Schwierigkeiten geben wird, bis zur Eröffnung das benötigte Personal zu finden. Sozialdezernent Thomas Neuhaus begrüßte das Engagement der Stiftung Tannenhof beim Kitabau: „Dieser Neubau ist ein tolles Signal für Eltern und Kinder in unserer Stadt, die seit 2015 den Auftrag hat, 1.400 zusätz-

liche Kita-Plätze zu schaffen, um den Bedarf zu decken.“ Dass sich die Stiftung Tannenhof daran beteilige, sei lobenswert. „Lüttringhausen hat mit diesen 100 zusätzlichen Plätzen die Bedarfsdeckung erreicht.“

Gut zu wissen

Die gesamten Baukosten belaufen sich auf rund vier Millionen Euro. Eine Million Euro stellt dabei die Stiftung zur Verfügung, die übrigen drei Millionen Euro werden über Fördermittel finanziert.

Kita-Plätze Lennep: Von allen Remscheider Stadtteilen hat Lennep derzeit die niedrigste Versorgungsquote bei Kitaplätzen. Nur 81,5 Prozent aller dort lebenden Kinder ab drei Jahren haben einen Kitaplatz. Doch auch dieser Wert, betont Egbert Willecke, Leiter des Fachdienstes Jugend, soll in den kommenden zwei Jahren steigen. Dafür werde die derzeit noch im Bau befindliche Kita am Hackenberg sorgen. Baustart soll voraussichtlich noch dieses Jahr sein. Einzubeziehen ist die geplante Kita am Grillardor, die möglicherweise 2022/23 fertiggestellt sein wird.

Wir machen auf!

Endlich liegt Remscheid bei der Sieben-Tage-Inzidenz unter dem Wert von 100. Dies bringt in vielen Lebensbereichen Lockerungen mit sich.

(sbo) Es ist geschafft. Remscheid hat an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen die Inzidenz von 100 unterschritten, somit gelten die Vorgaben der Bundesnotbremse ab dem heutigen Mittwoch nicht mehr, was auch ein Ende der nächtlichen Ausgangssperre bedeutet. Damit wird die Maskenpflicht in der

Innenstadt ausgesetzt. Für die Remscheider Schülerinnen und Schüler geht es ab heute wieder in den Präsenzunterricht in voller Klassenstärke. Und die Kitas wechseln ab dem kommenden Mittwoch zurück in den Regelbetrieb. Ganz wichtig ist die Entwicklung für den Einzelhandel und die Gastronomie. Die Geschäfte

können nun wieder ohne Click & Meet und vorherigen Test besucht werden, pro 20 Quadratmeter Platz darf ein Kunde eingelassen werden. Gleiches gilt es erste Öffnungsschritte bei der Kultur und im Freizeitsport. Die Außengastronomie darf geöffnet werden, wenn negative Tests und eine

Platzpflicht gegeben sind. Allerdings, so schränkt Markus Käst, Vorsitzender des Dehoga in Remscheid, ein: „Die größeren Restaurants warten ab, bis auch die Innenräume geöffnet werden dürfen.“ Damit sei etwa ab 17. Juni zu rechnen. Denn wenn die Inzidenz wie erwartet fällt, dürfte

die Stadt dann unter dem Wert von 50 liegen. Bei den momentan hohen Auflagen lohne es sich einfach nicht, für unter Umständen wenige Quadratmeter Fläche den Betrieb im Freien zu starten. Zumindest die Wetterausichten Unwägbarkeiten mit sich brächten. „Im letzten Jahr mussten wir so viel Wege wegwerfen.

Das ist weder wirtschaftlich noch nachhaltig“, so der Inhaber des Hotel-Restaurants Kromberg. In der Lennep Altstadt sieht die Sache etwas anders aus. Nachgefragt bei der Trattoria Daunia hieß es zum Beispiel, dass man am Donnerstag das Lokal mit der Außengastronomie öffnen wollte.

Wir sind persönlich für Sie da!
Ihr schnellster Weg zum
Wunschtermin:
Leonie Tracht 0 21 91 / 37 999 17
Daniel Meyer 0 21 91 / 37 999 31

7 JAHRE GARANTIE

Auffallend wird aufregend.
Der neue Kia Sportage Black Edition.

Kia Sportage 1.6 GDI BLACK EDITION
für € 25.490,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Gestalten Sie Ihr Leben aufregend – mit der neuen Kia Sportage Black Edition. Design-Elemente in edlem Schwarz sorgen für einen starken Auftritt und die umfangreiche Ausstattung macht jede Fahrt für Sie zu einem Erlebnis. Genießen Sie serienmäßige Highlights wie LED-Scheinwerfer, JBL Premium-Soundsystem, Klimaautomatik, Navigationssystem sowie das gute Gefühl der 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*. Erleben Sie das Editionsmodell jetzt bei uns!

Ausdrucksstarke schwarze Design-Elemente • LED-Frontscheinwerfer • LED-Rückleuchten • JBL Premium-Soundsystem • Kia-Kartennavigation und Online-Dienste UVO Connect¹ • 2-Zonen-Klimaautomatik • Spurwechselassistent mit Totwinkelwarner² • Parksensoren vorn und hinten • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 GDI BLACK EDITION (Super, Manuell (6-Gang)), 97 kW (132 PS), in l/100 km: innerorts 8,1; außerorts 6,2; kombiniert 6,9. CO₂-Emission: kombiniert 158 g/km. Effizienzklasse: D.³

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Sportage bei einer Probefahrt.

Büsgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

- Ein Service der Kia UVO Connected GmbH. Informations- und Steuerungs-Dienst für Ihren Kia; Smartphone mit iOS- oder Android-Betriebssystem und Mobilfunkvertrag mit Datenoption, durch den zusätzliche Kosten entstehen, erforderlich. Einzelheiten zu Funktionsweise und Nutzungsbedingungen erfahren Sie bei Ihrem Kia Partner und auf kia.com. Die Dienste stehen für eine Laufzeit von sieben Jahren nach Garantiebeginn kostenfrei zur Verfügung und können während der Laufzeit inhaltlichen Änderungen unterliegen.
- Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
- Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



„(K)Ein Kinderspiel... Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“

(red) Ab heute, 2. Juni, öffnet das Deutsche Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2 – 6, um 10 Uhr wieder seine Türen. Dort kann nun endlich die aktuelle Sonderausstellung „(K)Ein Kinderspiel... Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“ besucht werden. Dabei werden Erinnerungen wach. Die Besucherinnen und Besucher können sich an dem schönen Spielzeug erfreuen, aber auch dessen soziale Komponenten kennenlernen. Natürlich sind es alles „Kinderspielzeuge“, aber bestimmte Spielzeuge haben auch die Funktion, Kinder in eine bestimmte Richtung zu lenken oder anders ausgedrückt, sie zu konditionieren. In den Ausstellungen gibt es viel Platz, so dass der Museums- und Ausstellungsbesuch nach Corona-Regeln unkompliziert und sicher stattfinden kann. Allerdings muss zuvor eine Anmeldung unter Nennung von Namen, Datum und Uhrzeit telefonisch unter 16 25 19 oder per E-Mail werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de erfolgen.

Foto: Historisches Zentrum Remscheid



Mittwoch, 2. Juni

17 bis 19 Uhr, telefonische Beratung Rechtsberatung bei den Schlawinern

(red) „Die Schlawiner“ gGmbH bieten eine Rechtsberatung für diejenigen Bürgerinnen und Bürger an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Eine Rechtsanwältin berät in allen juristischen Fragen. Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie ist leider nur eine telefonische Beratung möglich. Telefonische Anmeldung unter 0172 /90 71 545 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de.

Mittwoch, 23. Juni

17.30 Uhr, Rathaus Remscheid, Großer Sitzungssaal Sitzung der Bezirksvertretung Lennep

(red) Die BV Lennep trifft sich zur nächsten Sitzung. Bis zum Redaktionsschluss lag die Tagesordnung noch nicht vor.

Mittwoch, 30. Juni

17.30 Uhr, Rathaus Remscheid, Großer Sitzungssaal Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen

(red) Die BV Lüttringhausen trifft sich zur nächsten Sitzung. Bis zum Redaktionsschluss lag die Tagesordnung noch nicht vor.

Einkaufen beim F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen

(red) Der F(l)air Weltladen der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen, Gertenbachstraße 17, in Lüttringhausen öffnet genau wie der restlicher Einzelhandel ohne Termin und Test. Öffnungszeiten sind zunächst Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Falknerei Bergisch Land

Flugvorführungen starten
(red) Mit sinkender Inzidenz startet auch die Falknerei Bergisch Land, Grüne 1, ab morgen (3. Juni) um 10.30 Uhr wieder mit den Flugvorführungen. Öffnungszeiten täglich, außer montags, um 14.30 Uhr, sonn- und feiertags um 10.30 Uhr und um 14.30 Uhr. Kontakt Dienstag bis Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr telefonisch unter 0174/1725893. www.falknerei-bergischland.de

Neues Testzentrum am Tannenhof

(red) Die Evangelische Stiftung Tannenhof hat ein neues Testzentrum „GO-IN“ direkt neben der Bushaltestelle Stiftung Tannenhof (Linie 660) in Lüttringhausen eingerichtet. Hier werden kostenfreie Antigen-Schnelltests auf das Corona-Virus angeboten. Das Testzentrum befindet sich direkt am Haupteingang der Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76. Eine Testung durch das medizinisch geschulte Tannenhof-Team kann nach telefonischer Vereinbarung unter 12 12 21 während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9 – 16 Uhr erfolgen. Terminvereinbarung auch online über www.stiftung-tannenhof.de. Die Vorlage eines Ausweisdokuments ist notwendig, die Testergebnisse werden als Ausdruck zum Mitnehmen oder per Mail zur Verfügung gestellt.

Termine für KFZ-Zulassungen

(red) Der Bereich KFZ-Zulassungsangelegenheiten im Bürgerservice der Stadt Remscheid kann erst wieder ab nächsten Montag, 7. Juni, neue Termine vergeben. Dies gilt sowohl für Zulassungsdienste als auch für private Einzeltermine. Aufgrund diverser Krankheitsausfälle, einer ohnehin im gesamten Fachdienst sehr angespannten Personalsituation und dem bevorstehenden Feiertag können gerade keine neuen Termine vergeben werden – alle zur Verfügung stehenden Mitarbeitenden werden benötigt um die mehr als 300 bereits aufgelaufenen Zulassungsangelegenheiten zu bearbeiten. Den Bürgerinnen und Bürgern steht weiterhin die internetbasierte Fahrzeugzulassung „iKFZ“ über das STVA-Portal zur Verfügung. Eine Übersicht, welche Anliegen dort online abgewickelt werden können und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ist auf der städtischen Homepage www.remscheid.den hinterlegt (s. dazu Artikel „Bürgerservice“ auf Seite 3).

Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zieht um!

(red) In dieser Woche werden die Abteilungen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Remscheid umziehen. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Stadtparkasse am Markt 7 in Remscheid werden die bislang an der Elberfelder Straße 32 (Wirtschaftsförderung) sowie Alleestraße 6-8 (Stadtmarketing) ansässigen Bereiche räumlich zusammengelegt. Die offizielle Adresse der neuen Büroräumlichkeiten ist der Steinweg 1, die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Telefon und E-Mail) bleiben unverändert. Nach dem Umzug wird der reguläre Geschäftsbetrieb voraussichtlich ab Montag, 7. Juni wiederaufgenommen.

Röntgen-Museum öffnet wieder

(red) Ab heute, 2. Juni, ist der Museumsbesuch wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten möglich. Dazu wurden alle erforderlichen Hygienemaßnahmen für einen sicheren Museumsrundgang getroffen. Bis auf weiteres müssen Museumsbesuche vorab telefonisch unter 16-33 84 oder schriftlich per E-Mail an info@roentgenmuseum.de angemeldet werden. Neben der ständigen Ausstellung durch Röntgens Welten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die beiden Sonderausstellungen live zu entdecken. Die Ausstellung „Von Lennep in die Welt – Unterwegs mit Wilhelm Conrad Röntgen“ zeigt eine besondere Auswahl von Fotografien aus dem Nachlass des begeisterten Fotografen Wilhelm Conrad Röntgen. Das Scannen von Barcodes an den Bildern verlinkt direkt zur neuen öffentlich zugänglichen Datenbank. Die dort abgelegten Informationen ermöglichen tiefergehende Einblicke zu historischen und gegenwärtigen Kontexten. Ein weiteres Highlight ist die Sonderausstellung zur wissenschaftlichen Erforschung des Corona Virus SARS-CoV-2, das Anfang 2020 als Auslöser der Infektionskrankheit COVID-19 identifiziert werden konnte. Die Sonderausstellung ermöglicht einen interaktiven Einblick in die innere Struktur und Wirkungsweise des Virus, zeigt seine weltweite Verbreitung und die gesundheitlichen Auswirkungen insbesondere aus radiologischer Sicht. An den kostenfreien sonntäglichen digitalen Live-Führungen wird festgehalten. Den Link dazu gibt es im Veranstaltungskalender auf www.roentgenmuseum.de

Apotheken-Notdienst vom 03. Juni bis 17. Juni



Donnerstag, 03.06.: Bären Apotheke Zentrum Süd Rosenhügeler Str. 2A Telefon: 6 96 08 60	Donnerstag, 10.06.: Punkt-Apotheke Alleestr. 68 Telefon: 69 28 00
Freitag, 04.06.: Vitalis-Apotheke Hammesberger Str. 5 Telefon: 5 89 10 25	Freitag, 11.06.: Sonnen-Apotheke Elberfelder Str. 11 Telefon: 92 78 67
Samstag, 05.06.: Kreuz-Apotheke Kreuzbergstr. 10 Telefon: 69 47 00	Samstag, 12.06.: Bergische-Apotheke OHG Kölner Str. 74 Telefon: 6 06 41
Sonntag, 06.06.: Apotheke am Henkelshof Hans-Potyka-Str. 16 Telefon: 96 34 99	Sonntag, 13.06.: easyApotheke Lennep Wupperstr. 17 Telefon: 46 96 90
Montag, 07.06.: Vieringhauser-Apotheke Vieringhausen 75 Telefon: 7 17 00	Montag, 14.06.: Apotheke am Bismarckplatz OHG Poststr. 15 Telefon: 66 20 21
Dienstag, 08.06.: Pinguin-Apotheke am Markt Alleestr. 2 Telefon: 2 80 16	Dienstag, 15.06.: Röntgen-Apotheke Kirchplatz 7 Telefon: 6 19 26
Mittwoch, 09.06.: Süd-Apotheke Lennep Str. 6 Telefon: 3 17 19	Mittwoch, 16.06.: Regenbogen-Apotheke im Kaufland Presover Str. 20 Telefon: 69 49 50
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117	Donnerstag, 17.06.: Falken-Apotheke Barner Str. 17 Telefon: 5 01 50

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen
Sonntag; 06.06.: 10:00 Uhr: Gottesdienst auf der Heimat-spielbühne, Pfr.in K. Voll
Donnerstag, 10.06., 10:00 Uhr: Gottesdienste im Haus Clarenbach, Pfr.in K. Voll
Sonntag, 13.06.: 10:00 Uhr: Gottesdienst auf der Heimat-spielbühne, Pfr.in H. Lehnert, 11:00 Uhr: Gottesdienst im Goldenberger Kirchgarten mit Posaunenchor Lüttringhausen; eine selbstmitgebrachte Sitzgelegenheit (z.B. Campingstuhl) ist willkommen
Donnerstag, 17.06., 10:00 Uhr: Gottesdienste im Haus Clarenbach, Pfr. O. Rolla

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; luettringhausen@ekir.de

CVJM Haus
Bis auf weiteres bleibt das CVJM-Haus geschlossen und es finden keine Angebote für Kinder und Jugendliche und auch keine weiteren Angebote statt.
buerocvjm-luettringhausen.de
www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de



Donnerstag, 03.06.: Fronleichnam: 11.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 06.06.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Samstag, 12.06.: 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 13.06.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Sonntag 06.06.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Jörg Hübner, Hückeswagen
Sonntag 13.06.: 10:30 Uhr Open-Air-Gottesdienst in Walbrecken (bei schönem Wetter)

LENNEP:



Evangelische Kirchengemeinde Lennep
www.lennep.ekir.de
Sonntag, 06.06.: Gemeindehaus Hardtstraße 11.15 Uhr Freiluftgottesdienst Pfarrerin Giesen
Waldkirche
11.15 Uhr Freiluftgottesdienst Pfr.i.R. Diederichs
Sonntag, 13.06.: Gemeindehaus Hardtstraße, 11.15 Uhr Freiluftgottesdienst Familienkirche, Pfrin. Peters-Göbbling mit dem Team Familienkirche
Waldkirche
11.15 Uhr, Freiluftgottesdienst, Dipl. Theol. Klewer

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
www.st.bonaventura.de
Donnerstag, 03.06., Fronleichnam: 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 05.06.: 15.00 Uhr Taufe, 16.30 Uhr Taufe, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 06.06.: 10.00 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 09.06.: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet
Samstag, 12.06.: 12.00 Uhr Erstkommunionfeier, 14.00 Uhr Erstkommunionfeier, 16.00 Uhr Erstkommunionfeier
Sonntag, 13.06.: 09.30 Uhr Erstkommunionfeier, 11.30 Uhr Erstkommunionfeier

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
feg-remscheid-lennep.de
Sonntag, 06.06.: 10.30 Uhr Gottesdienst* S. + J. Brock-sieper
Sonntag, 13.06.: 10.30 Uhr Gottesdienst* E. Voigt
* Präsenzgottesdienst im Gemeindegarten, parallel über ZOOM.

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst;
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte vom 03. Juni bis 17. Juni

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon: (01805) 98 67 00

Kinderärztlicher Notdienst:
Do. 03.06, Fr. 04.06, Sa. 05.06. und So. 06.06. sowie
Mi. 09.06. jeweils von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Kirchner/Sprenger
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Fr. 11.06, Sa. 12.06. und So. 13.06. jeweils von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Mi 16.06, jeweils von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
MVZ Bethanien
Kinderarztpraxis
Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon: 57 25



Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon: 13-23 51

Tierärztlicher Notdienst:
Do. 03.06. 14 - 20 Uhr
Sa. 05.06. 14 - 20 Uhr
So. 06.06. 08 - 20 Uhr
Dr. E. Köhn-Voelkel
Burger Str. 108
Telefon 0 21 91 / 4 22 06 67

Sa. 12.06. 14 - 20 Uhr
So. 13.06. 08 - 20 Uhr
J. Gorzel
Hastenerstr. 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 04 255

Verweilen am Jakobusplatz

Mit einem Platz zu Ehren der Pilgerbewegung soll die Kölner Straße in Lennep eine erste Aufwertung erfahren.

VON ANNA MAZZALUPI

Der neue Platz, der aktuell an der Ecke Kölner Straße/Poststraße entsteht, heißt künftig Jakobusplatz. Das beschloss die Bezirksvertretung (BV) Lennep einstimmig in ihrer Sitzung. Damit soll auch dem großen Engagement der Lenneper Pilgerfreunde Rechnung getragen werden. Der Verein hatte sich maßgeblich in die Gestaltungspläne für den kleinen, zukünftig parkähnlichen Platz neben der Sparkassenfiliale eingebracht.

Einweihung am 25. Juli

So wird im vorderen Bereich auf Anregung der Pilgerfreunde eine mannshohe Statue stehen, die einen Pilger symbolisiert. Die Kosten für die Anfertigung und Pflege der Edelstahlfigur übernehmen die Pilgerfreunde selbst. Natürlich stammt auch der Vorschlag zur Widmung des ehemaligen Brunnenplatzes vom Verein. Die Montage der Figur, das hat die BV ebenfalls in ihrer Sitzung beschlossen, übernimmt das Gremium. Die 500 Euro für die Einbetonierung sollen aus dem Verfügungsfonds bezahlt wer-



Noch ist Baustelle an der Kölner Straße angesagt. Doch gibt es bereits eine Ahnung vom späteren Erscheinungsbild des neuen Jakobusplatzes.

Foto: sbo

den. Das Ganze sei nicht nur ein Zeichen der Dankbarkeit für das Engagement der Pilger, sondern soll auch ein Beitrag der Politiker zum Auftakt der Revitalisierungsmaßnahmen der Kölner Straße darstellen, so die BV-Mitglieder. Gemeinsam mit der Herrichtung der Bu-

shaltestelle am Kreishaus bildet der neue Jakobusplatz nämlich die erste Maßnahme zur Aufwertung der zentralen Lenneper Straße. Wie der Jakobusplatz aussehen wird, lässt sich inzwischen auch sehr gut beobachten. Die Arbeiten gehen gut voran. Die Stein-

palisaden, die den Beeten zum Sichtschutz von der Straße eine Struktur geben, sind bereits gesetzt. Neben der Bepflanzung sowie der Einbetonierung von Bänken und Müllbehältern, ist die Pflasterung der Fläche am zeitintensivsten. Insgesamt kostet die Neugestaltung rund 39.000 Euro. Ende Juni, so vermutet Planerin Nadine von der Burg von den Technischen Betriebe Remscheid (TBR), sollte alles fertig sein. Damit bleibt trotz leichter Verzögerungen alles im Zeitplan für die Grünanlage mit Verweilqualität. Nicht nur der unerwartete Schneefall im Frühjahr sorgte für ein Hindernis. Denn im Boden waren auch noch Reste einer alten Betondecke, die zunächst entfernt werden musste. Willi Oberlis, Vorsitzender der Lenneper Pilgerfreunde, ist indes zufrieden und zuversichtlich. Denn am 25. Juli soll die Pilgerstatue offiziell eingeweiht werden. Das scheint auch vom Zeitplan her zu passen. Das Datum ist nicht zufällig gewählt. Denn am 25. Juli ist der Geburtstag des Heiligen Jakobus, Schutzpatron der Pilger. In diesem Jahr fällt das Datum auf einen Sonntag,

weshalb 2021 in Santiago de Compostela zu einem Heiligen Compostelanischen Jahr ausgerufen wurde. Aktuell planen die Pilgerfreunde, die Figur im Rahmen des inzwischen traditionellen Pilger- und Familienfests einzuweihen. „Aber das letzte Wort hat Corona. Ob wir das mit 30 Leuten oder nur drei Leuten feiern können, kann ich jetzt noch nicht sagen“, betont Oberlis. Vermutlich Anfang Juli soll die Figur, die mittels Lasertechnik aus einer rund 14 Millimeter dicken Edelstahlplatte gefräst wurde, aufgestellt werden, ergänzt Oberlis. Derzeit lagert sie noch bei der beauftragten Firma. Das Negativ, also den Rahmen, hat der Verein der Kirchengemeinde St. Bonaventura geschenkt. Die Pilgerstele, die am Löwenbrunnen steht, soll ebenfalls auf den Platz integriert werden. Das Straßenschild für den Jakobusplatz hat TBR-Chef Michael Zirngiebl übrigens bereits vor der BV-Sitzung bestellt, damit es auch pünktlich zur Einweihung da ist. „Wir sind Michael Zirngiebl sehr dankbar, dass er uns bei unserem Anliegen so unterstützt“, sagt Oberlis.

Terminstau beim Bürgerservice

Passangelegenheiten befinden sich derzeit in der Warteschleife. Dauerhaft fehlen dem städtischen Bürgerservice sieben Mitarbeitende. Ein Ärgernis sind nicht wahrgenommene Termine.

(mazz) Die Situation im Ämterhaus der Stadt Remscheid bleibt weiter angespannt. Rund 3.500 Ausweise von Bürgerinnen und Bürgern sind abgelaufen. In den kommenden Wochen kommen noch etwa 2.400 weitere ungültige Passangelegenheiten hinzu. Und zum Anfang dieser Woche häuften sich die Zulassungssangelegenheiten für Autos auf rund 300, sodass die Verwaltung kurzfristig am Montag mitteilte, dass erst wieder ab dem 7. Juni neue Termine für die Kfz-Zulassung vergeben werden können.

„Asoziales Verhalten“

Der Grund dafür ist der weiterhin hohe Krankenstand im Fachdienst. „Uns fehlen momentan dauerhaft sieben Mitarbeiter“, erklärte Ordnungssamtsleiter Jürgen Beckmann bei einem Zoom-Pressegespräch. Das versuchen die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen

der insgesamt 32 Beschäftigten beim Bürgerservice so gut wie möglich aufzufangen. Trotz des Personalmangels habe man das Terminangebot nicht reduziert, betonte Tabitha Henn, Leiterin Bürgerservice und Wahlen. Zumindest bis zu dieser Woche. Bis zu vier Termine gleichzeitig werden aktuell zum Teil auf einen Mitarbeiter gelegt, um dem großen Rückstand wenigstens ansatzweise beizukommen. Die Mitarbeiter arbeiten bereits am Limit, ergänzte sie. Täglich erreichen das Amt etwa bis zu 100 E-Mails bei einem Rückstand von noch rund 400 unbeantworteten Mails. Weil 2020 viele der 2010 neu eingeführten Personalausweise abgelaufen seien, sei neben der Pandemie ein zusätzlicher Faktor, warum sich derzeit die Arbeit aufstauete, merkte Barbara Reul-Nocke, Dezernentin für Ordnung, Sicherheit und

Recht, an. „Die Mitarbeiter machen nicht nur Maniküre und Pediküre, wie es manche in den Sozialen Medien behaupten. Ganz im Gegenteil“, bekräftigte Reul-Nocke mit Blick auf die Kritik der Bürgerinnen und Bürger. Die machen sich unter anderem bei Facebook mit solchen Statements Luft über den Frust zur Terminvergabe. Mit Blick auf die nahenden Sommerferien befürchten viele, ohne gültigen Personalausweis oder Reisepass, auch den Urlaub nicht antreten zu können. Dabei tragen viele Bürger zu dem Problem selbst bei, wie Henn erklärte: Viele lassen nämlich ihren Termin einfach sausen. Für das erste Quartal 2021 trifft das auf rund 1.200 Termine zu. Das macht von den 12.660 Termin insgesamt rund zehn Prozent, die einfach verfallen sind, obwohl sie selbst bei einer kurzfristigen Absage

noch anderweitig hätten vergeben werden können. Jürgen Beckmann hat dazu eine klare Meinung: „Das ist ein asoziales Verhalten.“ Der dringende Appell an die Bürger lautet deshalb, die gebuchten Termine auch wahrzunehmen oder wenigstens abzusagen, um anderen die Chance zu bieten, ihre Ausweisangelegenheiten zu erledigen. Jene, die noch wenigstens ein gültiges Ausweisdokument besitzen, bitte Barbara Reul-Nocke zudem, vorerst die Erneuerung des anderen Passes zu verschieben, damit jene ohne ein gültiges Dokument eher zum Zuge kommen. Für Entlastung im Ämterhaus soll zudem die veränderte Abholung sorgen. Seit dem 31. Mai können fertige Ausweise vorerst bis zum Ende der Sommerferien nur noch im Remscheider Rathaus, Zimmer 28, abgeholt

werden. Dadurch seien zusätzliche Kapazitäten für Neuansträge frei. Außerdem unterstützen zwei Auszubildende und eine Teilzeitkraft kurzfristig die Kollegen, sagte Beckmann. Ende Juni folgt eine weitere Vollzeitskraft. Dadurch können vormittags zwischen zwei bis vier zusätzliche Terminschleifen angeboten werden.

Gut zu wissen

Kfz-Anmeldungen sind auch über die internetbasierte Fahrzeugzulassung „iKFZ“ über das STVA-Portal möglich. Auf der Webseite unter [remscheid.de](https://www.remscheid.de) gibt es dazu weitere Infos. Aktuell verzichtet die Stadt aufgrund der derzeitigen Situation auf ein Verwarn- und Bußgeld für abgelaufene Ausweise oder verspätete Meldeangelegenheiten.

Neue Heizung fürs Katzenhaus

Stadtparkkasse Remscheid unterstützt den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. bei der Modernisierung seiner Gebäude.



Sparkassenvorstand Peter Hardebeck (r.) lässt sich von Wolfgang Heichel, Andrea Reitzig und Erika Bender (v.l.) das Tierheim und die neue Heizung zeigen.

Foto: Stadtparkkasse RS

(red) Mit 4.500 Euro hat die Stadtparkkasse Remscheid den Tierschutzverein von Remscheid und Radevormwald e.V. bei der Installation einer neuen Heizanlage unterstützt. „Corona macht auch uns sehr zu schaffen. Alle Veranstaltungen, mit denen wir normalerweise gute Einnahmen erzielen, konnten in letzter Zeit nicht stattfinden“, berichtete Erika Bender, stellvertretende Schatzmeisterin des Vereins, als Sparkassen-Vorstand Peter Hardebeck das Tierheim besuchte und sich von der Umsetzung der Baumaßnahme ein Bild machte.

Wildkatzen und Fundtiere

Die Sanierung sei ausgesprochen dringlich gewesen, bestätigten Vereinsbeiratsmitglied Wolfgang Heichel und Schatz-

meisterin Rita Bosselmann. Das Tierheim ist auf einem früheren Bauernhof angesiedelt, den der Tierschutzverein

vor vielen Jahren erwarb. „Schritt für Schritt werden die notwendigen Modernisierungen vorangetrieben. Dazu

ist der Verein auf Spenden angewiesen. Bislang gab es eine gemeinsame Heizung für das Hunde- und das Katzenhaus. Die Heizleistung reichte für das Katzendomizil und die dort eingerichteten Büros und Sozialräume nicht mehr aus. Durch den zweiten Heizkessel können nun beide Häuser separat geheizt und die Temperaturen besser geregelt werden. Der Bedarf an Beherbergung und Betreuung von Katzen ist sehr groß. Etwa 60 Tiere leben vorübergehend oder auch mal länger im Remscheider Tierheim, wie Tierheim-Leiterin Andrea Reitzig erklärt. Oft seien es Fundtiere, die durch die Feuerwehr und auch Bürgerinnen und Bürger abgegeben werden. Wildkatzen, so wissen die Fachleute, suchten die menschliche Nähe

nicht und ließen sich somit nicht domestizieren. Wenn welche abgegeben werden, werden sie nach einer Kastration wieder an der Stelle ausgesetzt, an der man sie gefunden hat. Dies dient dazu, die Population einzudämmen und Missbildungen bei den Nachkommen zu vermeiden. Peter Hardebeck zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Tierheim-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstands. „Hinter diesem Engagement steckt so viel Herzblut und Liebe zum Tier. Das ist wirklich großartig. Wir sind sehr froh, dass wir mit unserer Spende dazu beitragen können, das Vereinsbudget zu entlasten und für einen deutlichen Modernisierungsschub im Tierheim zu sorgen.“

**Beckmann**
...SCHMECKT MAN.
**Walnußkruste**
750g €3,95
1000g = €5,27

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradspektion

Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de


Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle
Remscheider Bestattungshaus
ernst roth
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840
Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de


NACHHILFE - professionell
edVcate

alle Fächer, alle Klassen
Online und Einzelunterricht
zu Hause, in der Schule
oder in unseren Räumlichkeiten
0202 2 54 50 06
service@akademie-educate.de
www.lernmalwas.de
educate coach

Und sonst ...

Corona: Es geht abwärts
(red) Laut Gesundheitsamt gibt es Stand gestern, 1. Juni, 179 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind. Insgesamt gibt es 6.215 positiv getestete Remscheiderinnen und Remscheider. 5.867 Bürgerinnen und Bürger vor Ort gelten als genesen. Zusätzlich gab es gestern 818 Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen. 1.661 mal wurde die britischen Coronavariante festgestellt, es gibt vier bestätigte Fälle der südafrikanischen Mutation. Die brasilianische Variante wurde bislang einmal in Remscheid nachgewiesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz betrug gestern 55,7 und nimmt damit in den letzten Tagen kontinuierlich ab. Die Krankenhäuser vermelden 7 positive Fälle, darunter eine intensivpflichtige Behandlung ohne Beatmung.

Weinfest fällt aus
(red) Aus für das Sommer- und Winterfest 2021: Die Lenneper Karnevalsgesellschaft (LKG) hat die beliebte Veranstaltung abgesagt. Aufgrund der aktuell in NRW geltenden Coronaschutzverordnung dürfen Volksfeste in diesem Jahr erst ab 1. September mit maximal 1.000 Gästen stattfinden. Dies stellt für die LKG, deren Fest immer am ersten August-Wochenende in der Lenneper Altstadt gefeiert wurde, keine Option da. Also noch ein Jahr warten. „Vom 5. bis 7. August 2022 wollen wir dann wieder hoffentlich feiern können wie in alten Zeiten“, stellt LKG-Vorsitzender Gunther Brockmann in Aussicht.

Kradfahrer schwer verletzt
(red) Ein 29-jähriger Fahrer eines Abschleppfahrzeuges musste am Montagmorgen gegen 9 Uhr an der Ampel Ring-/Ecke Christhauser Straße verkehrsbedingt anhalten. Aus bislang ungeklärter Ursache fuhr ein 36-jähriger Mann aus Radevormwald mit seiner Yamaha auf das stehende Fahrzeug auf und kam zu Fall. Der Zweiradfahrer zog sich schwere Verletzungen zu und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Unfallstelle wurde kurzzeitig vollständig gesperrt.

Natursteinpflaster in der Kölner Straße
(red) Das Natursteinpflaster in der Lenneper Altstadt wird durch die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) instandgesetzt. Im ersten Bauabschnitt wird in der Kölner Straße zwischen der Wupper- und der Mühlenstraße gearbeitet. Da die Arbeiten punktuell in kleinen Teilabschnitten erfolgen, bleibt der Baustellenbereich passierbar. Für die Arbeiten in der Kölner Straße sind insgesamt acht Kalenderwochen eingeplant. Im Anschluss werden die Arbeiten in der Schwelmer Straße fortgesetzt.

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter

02191 16-7487

www.stadtparkasse-remscheid.de

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Schallplatten gesucht

Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar. Telefon: 01577- 753 13 39 Ich rufe gern zurück.

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Ferienwohnungen auf Sardinien zu vermieten

Bei Fragen tel. unter: 02191 / 66 76 49

Wir sind ein Schulungszentrum für den zahnmedizinischen Bereich mit einem Dentallabor und suchen 2 x wöchentlich, in den Abendstunden, ab 19:00 Uhr eine Putzkraft für 3-4 Std., je nach Bedarf. Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass gründlich und sauber gearbeitet wird und das eine Zuverlässigkeit besteht.

FUNDAMENTAL GbR Dentales Schulungszentrum

wilms@fundamental.de

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG

Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER

A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate

Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep

Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Dezent Cars

AUTOCENTER

www.dezent-cars.business.site

Klausener Str. 153 · RS-Lütt.

Bauelemente

baulemente kirchhoff

küren - tore - fenster - antriebe

Telefon: 021 91 / 4 60 17 64
Mobil: 01 51 / 22 31 00 99
Fax: 021 91 / 4 60 26 49
E-Mail: kibau2016@web.de

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid

Telefon: 0 21 91 - 461 63 70

www.gotzmanncomputer.de

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr -Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal

Fon 02 02 - 46 40 41

Computer

Heizöl

Ernst ZAPP

Fon 02191/81214

www.heizoel-zapp.de

Gesundheit

Remscheid-Lennep

Kölner Straße 64

Telefon (02191) 589 19 99

kieser-training.de

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Osteopathie / Praxis

Termine nach Vereinbarung:
Sprechstunde Montag bis Sonntag
Tel.: 021 91 36 00 145
Praxisgemeinschaft für Osteopathie
Thomas Harll & Tanja Oerder
www.osteopathie-harll.de
www.osteopathie-oerder.de

Haushalt

kobold

Immer muss er alles besser wischen!

Kalender, Tafelrolle, Schere, etc.

Kobold 1000 Akku-Sauger mit SPB100 Akku-Sauger

Ich berate Sie gern in Remscheid-Lüttringhausen und Umgebung

Ralf Frank

Mobil: 0152/53848805

Ralf Frank@kobold-kundenberater.de

Neu!

Palliative Versorgung

Den letzten Weg gemeinsam gehen

0179 23 95 711

WWW.SAPV-RS.COM

TAMM GMBH Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11, 42369 Wuppertal

Tel. (02 02) 4 69 83 72

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW

HIFI TV

Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen

Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau

Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 65 69 93

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«

BREER

International GmbH

Umzüge In- und Ausland

Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug

(0 21 91) 92 72 82

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger

Lennep im Blick

Immer aktuell und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid

Telefon: 0 21 91 / 5 06 63

www.lettringhauser-anzeiger.de

Pflege zu Hause

Die Diakoniestation Niederberg „Pflege zu Hause“ hat die Gemeindepflegestation der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep übernommen. Außer dem anderem Erscheinungsbild ändert sich nichts.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet Miriam Langer nun schon in der Gemeindepflegestation an der Hackenberger Straße und das nach wie vor voller Leidenschaft für ihren Beruf. Pflege, sagt sie überzeugt, „ist ein phantastischer Job.“ Die Abwechslung, der Kontakt zu den Menschen, das Gefühl, gebraucht zu werden und eine wertvolle Hilfe und Stütze für andere sein zu können, erfüllt sie täglich. Jeder Tag ist anders und immer voller Überraschungen. „Die Mischung aus allem macht diesen Beruf so besonders.“ Doch Pflege, sagt die Pflegedienstleiterin auch, „hat sehr viel mit Verlässlichkeit zu tun.“ Eine Eigenschaft, die sie auch an ihrem neuen Arbeitgeber, der Diakoniestation Niederberg, schätzt.

Pflegedienstleiterin Miriam Langer nimmt gerne Platz in den neuen, schicken Stadtfnitzern, die seit kurzem das Erscheinungsbild der Pflegestation Lennep prägen.

Foto: Segovia

Eng verbunden

Seitdem die Diakoniestation vor über einem Jahr die Gemeindepflegestation der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep übernommen hat, klappt es mit den Abläufen schneller als vorher. „Man darf nicht vergessen, dass wir vorher dem Presbyterium der Kirchengemeinde unterstanden, das ausschließlich ehrenamtlich tätig ist“, betont Miriam Langer voller Verständnis für die bislang geleistete Arbeit seitens der Gemeinde. Doch wenn es seitens der Gemeindepflegestation Organisatorisches zu klären gab, mussten sich die Presbyterinnen und Presbyter erst für eine Sitzung verabreden und abstimmen. „Das hat manchmal einfach zu lange gedauert.“ Mit der Diakonie sei das beispielsweise deutlich einfacher, weil es konkrete Ansprechpartner mit den notwendigen Kompetenzen gibt, um Dinge kurzfristig zu entscheiden. „Das erleichtert unseren Arbeitsalltag ungemein.“ Dennoch, stellt die Pflegedienstleisterin fest, sei die Gemeindepflegestation weiterhin eng mit der Kirchengemeinde verbunden. Die stadtteilbezogene Arbeit sei eine weitere Besonderheit des ambulanten Pflegedienstleisters, der vor über 30 Jahren von Gemeindepflegeschwestern in Lennep gegründet wurde. „Zum Teil übernehmen wir seit Generationen die Pflege innerhalb einiger Familien.“ Das soll auch weiterhin so bleiben, denn die Kunden, sagt Miriam Langer, könnten sich auch nach dem Trägerwechsel weiterhin auf ihr Lennep-Pflegeteam verlassen. Die meisten der rund 110 Kunden seien - unabhängig von der Konfession - Seniorinnen und Senioren aus dem Lennep Einzugsgebiet, die in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt werden. Manchmal geht es um Wundversorgung oder Tablettengabe, manchmal um Hilfestellung beim Duschen und Anziehen, manchmal aber auch einfach nur darum, beim Einkaufen zu helfen, spazieren zu gehen oder mal wieder eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen. Die Kunden werden unterstützt, solange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit zu bleiben. In der Anfangszeit der Pandemie sei es schwierig gewesen, aber auch da hätten sich die Senioren auf ihren Pflegedienst verlassen können. „Unsere Mitarbeiterinnen hatten das Problem, dass sie zeitweise keine Betreuung für ihre Kinder hatten, aber selbst das haben wir in unserem sehr familiären Team zusammen gemeistert.“ Denn hier, unterstützt Miriam Langer, stehe jeder für jeden ein. Nur unter solchen Arbeitsbedingungen binden sich die überall benötigten Pflegekräfte gerne und lange an ihren Arbeitsplatz.

Gut zu wissen

Nachdem kürzlich drei qualifizierte und langjährige Fachkräfte der Gemeindepflegestation in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, sucht das Team um Miriam Langer nun tatkräftige Unterstützung, die sich in das familiäre Team einbringen will. Gesucht werden eigenständige und teamfähige Pflegefachkräfte, die sich langfristig binden wollen.

Kontakt

Ev. Pflegestation Lennep
Pflege zu Hause gGmbH
Hackenberger Straße 74
42897 Remscheid
miriam.langer@bergische-diakonie.de

Stadt impft bei der Tafel

Mit der aufsuchenden Impfung sollen Bürgerinnen und Bürger mit erhöhter Infektionsgefährdung geschützt werden.

Symbolfoto

(red) Für Remscheid stehen 611 Impfdosen des Impfstoffes Johnson & Johnson für die mobile Coronaschutzimpfung von Nutzerinnen und Nutzern der Remscheider Tafel zur Verfügung. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen hat dem am 17. Mai vorgelegten Konzeptvorschlag des Corona-Krisenstabs in Remscheid zur Impfung von Menschen mit deutlich erhöhtem Infektionsrisiko zugestimmt.

Keine „sozialen Brennpunkte“

Diese Form der aufsuchenden Impfkation könnte Vorbildcharakter haben, Remscheid wird über die Erfahrungen vor Ort berichten. Im Gegensatz zu anderen Städten wie Köln oder Duisburg geht Remscheid bei der Impfung von Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko einen besonderen Weg. Ziel der aufsuchenden Impfkation sind hier nicht sogenannte prekäre Stadtteile, sondern die Ausgabestellen der Tafel.

Aus Sicht der Stadtverwaltung und des Krisenstabs gebe es vor Ort keine Stadtteile, die der Beschreibung „Sozialer Brennpunkt“ entsprechen, auch wenn die Stadt als letzte Industriestadt in NRW nach wie vor vom Strukturwandel geprägt ist und eine erhöhte Armuts- und SGB II-Quote ausweist. Dies schlage sich jedoch nicht in Bezug auf die Sozialstruktur in einzelnen Stadtteilen nieder. An den Ausgabestellen der Tafel seien besonders bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner mit einem deutlich erhöhten Risiko einer Infektion hingegen tatsächlich zu erreichen. Die sieben stadtweit verteilten Ausgabestellen böten außerdem ideale Räumlichkeiten für die aufsuchende Impfung. Rund 400 Bürgerinnen und Bürger, die arm sind und von Grundsicherungsleistungen oder kleinen Renten leben, nutzen derzeit die Angebote in

den Ausgabestellen der Remscheider Tafel für sich beziehungsweise ihre Bedarfsgemeinschaft. Dabei handelt es sich in der Regel um Ein-Personen-Haushalte oder größere Familien mit überwiegend starken gesundheitlichen Risiken und körperlichen Handicaps. In Abstimmung mit dem Vorstand der Tafel e.V. werden diese Menschen nun kurzfristig in der jeweiligen Ausgabestelle durch Ansprache und Handzettel darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich in der Folgeweche impfen lassen können. Das Impfangebot gilt für Erwachsene und ihre Ehe- oder Lebenspartner bzw. -partnerinnen. Sie können sich für den Tag der Lebensmittelausgabe, an dem das Impfangebot stattfindet, in eine Liste eintragen, damit Verteilung und Logistik der Aktion plangemäß und vollständig gelingen. Für ihre Rückfragen zur Corona-Schutzimpfung mit dem Impfstoff Johnson & Johnson ist eine Hotline im Gesundheitsamt der Stadt Remscheid freigeschaltet.

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
Ralf Frank, Uwe Eugen Büttgenbach
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 55, ab 1. Januar 2021. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 17. Juni 2021

Tag der Nachbarn in Klausen

Hundewiese für Lennep?

Nach langen Monaten des Lockdowns kann der Quartierstreff Klausen die Arbeit langsam wieder aufnehmen.

Es gibt mehr Vierbeiner im Stadtteil. Nun wurde in der Lenneper Bezirksvertretung die Idee eines eingezäunten Freilaufareals diskutiert.



Leonie, I., (10) und Lilly (11) verteilen die bunten Grußkarten an die Nachbarn in Klausen.

Foto: Mazzalupi

(mazz) „Die Nachbarschaft ist wie eine bunte Blumenwiese“ – und die muss man pflegen. Zum „Tag der Nachbarn“, der eine Aktion der nebenan.de-Stiftung ist und am 28. Mai gefeiert wurde, haben sich Stadtteilmanagerin Anja Westfal und Kollegin Nicole Meshing von den Schlawinern gemeinsam mit den Kids vom Kinderbereich eine kleine Überraschung für die Klausener einfallen lassen.

Räume sind einsatzbereit
Als Zeichen der nachbarschaftlichen Wertschätzung wurden 400 Grußkarten sowie kleine Beutel mit Blumensamen zum Einsäen an die Anwohner verteilt. Ein Teil der Postkarten wurde vor dem Quartierstreff Klausen an die Menschen direkt verteilt. Das Motiv – eine schöne Blumenwiese auf gelbem Papier – hat die neunjährige Vanessa entworfen. Leonie (10) und Lilly (11) halfen tatkräftig beim Verteilen und steckten Karte in die Briefkastenschlitze. „Das soll

anderen eine Freude machen und vielleicht werden so noch mehr Kinder auf das Jugendzentrum aufmerksam“, beschrieb Lilly ihre Motivation. Durch die Aktion soll das Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil gestärkt werden, ergänzt Nicole Meshing. Weil die Schlawiner bei der nebenan.de-Stiftung durch ihr jährliches Nikolaus-Verteil-Projekt bekannt sind, kam diese auf die Einrichtung für den „Tag der Nachbarn“ zu. Zusätzlich war der Tag aber auch eine gute Gelegenheit, den neuen Quartierstreff Klausen präsentieren zu machen. Der hatte nämlich einen schwierigen Start. „Am 14. Dezember haben wir eröffnet und am 15. Dezember war schon wieder pandemiebedingt die Schließung“, erzählt Anja Westfal. Ursprünglich sollte es in den frisch sanierten, ehemaligen Ladengeschäftsräumen im Gebäude der LEG an der Karl-Arnold-Straße 4a schon im Herbst losgehen und ein lebendiger Ort der Begegnung

entstehen. Dazu haben die Kooperationspartner, dazu zählen neben den Schlawinern auch die AWO Lennep-Lüttringhausen, die Stadt Remscheid, die Arbeit Remscheid und die LEG, viele interessante Angebote ausgearbeitet. Mit einigen Projekten konnte bereits während des langen Lockdowns begonnen werden. So findet beispielsweise einmal im Monat die Rechtsberatung statt – aktuell jedoch nur telefonisch. Das gilt zum größten Teil auch für weitere Angebote wie „InSole“ (In Sozialräumen lernen), „RS-familyUP“, der Arbeit Remscheid in Kooperation mit der Caritas oder auch für die städtische Wohnberatung, Pflegeberatung, Betreuungsstelle und den Sozialdienst. „Wir sind aber regelmäßig vor Ort und ansprechbar für die Menschen“, betont Westfal. Im Lockdown wurde etwa nachbarschaftliche Hilfe angeboten. „Wir sind im Stadtteil unterwegs oder vor der Tür des Stadtteiltreffs anzutreffen, um zu hören, was

die Menschen bewegt“, erklärt die Stadtteilmanagerin. Viele würden fragen, wann es denn endlich richtig losgehe beim Quartierstreff, ergänzt Nicole Meshing. Fragen, was für Angebote geplant sind oder ob auch der Skatclub die Räume nutzen dürfe, gehörten zu den Gesprächsthemen. „Wir selbst wollen auch endlich richtig durchstarten“, betont sie. Eine offizielle Einweihung mit allen verantwortlichen Personen ist für den 3. September geplant. Weitere Angebote, wie die Offene Tür oder das Reparaturencafé, sollen aber nach Möglichkeit schon im Sommer beginnen, sofern das die Corona-Krise zulasse, betonten die beiden Frauen. Neben Angeboten aus den Bereichen Beratung und Bildungen sollen auch kulturelle und kulinarische Veranstaltungen im Quartierstreff Klausen stattfinden. Die Räume sind soweit auch einsatzbereit. Für den Sommer fehlt lediglich nur noch eine Außenbestuhlung.

(mazz) Die Anzahl der Hunde in der Stadt hat merklich zugenommen seit Beginn der Corona-Pandemie. Für Lennep hat die Partei „Die Linke“ deshalb in der Sondersitzung der Bezirksvertretung (BV) Lennep einen Antrag auf Errichtung einer eingezäunten Freilauffläche für Hunde auf die Tagesordnung setzen lassen. Dadurch, so die Hoffnung, soll nicht nur den Vierbeinern mehr Auslaufmöglichkeit zugesprochen werden, sondern auch Konfliktpotenzial auf den Grünflächen des Stadtteils minimiert werden.

„Es geht nicht um Kinder gegen Hunde“
Den Antrag fanden allerdings nicht alle Gremiumsmitglieder passend. Die von der Linken vorgeschlagenen Flächen am Lenneper Bachtal, Kirmesplatz sowie das Grundstück an der Teichstraße empfanden Jürgen Kucharczyk (SPD) sowie Petra Kuhlendahl (Grüne) als ungeeignet. Das Bachtal sei jetzt „schon übervoll“, mit den Bereichen fürs Skaten und Grillen, so Kuhlendahl. Zudem sei es erst für Kinder und Jugendliche hergerichtet worden, denen man den Platz nicht streitig machen sollte, sagte Kucharczyk. Dasselbe Argument nannte er für den Grünstreifen an der Teichstraße. Antragsteller Colin Cyrus (Linke) sah darin aber keinen Widerspruch. Zu den Hundebesitzern zählten viele Familien, sodass sich das nicht ausschließen würde. „Es geht auch nicht um Kinder gegen Hunde“, betonte Cyrus. Vielmehr wolle man mit einer Hundewiese dem Wunsch vieler Halter gerecht werden und zudem die Frequenz der Waldnutzung, unter anderem am Westerholt, etwas entzerren. Aus dem Wald verbannen wolle man aber niemanden, erklärte er. Letztlich könnte eine solche

Fläche aber auch dazu beitragen, dass weniger Kitze in der Brut- und Setzzeit durch freilaufende Hunde gefährdet werden. Petra Kuhlendahl bezweifelte indes, ob man dadurch tatsächlich das Konfliktproblem behoben bekomme. Für den Kirmesplatz sei der Untergrund nicht der richtige. Jürgen Kucharczyk gab außerdem zu Bedenken, dass dieser für das Parkhaus des Designer Outlet Centers (DOC) vorgesehen ist. Cyrus hielt dagegen, dass eine Freilauffläche zumindest eine sinnvolle Zwischennutzung bis zum noch unklaren DOC-Bau darstellen würde. „Ich bin aber auch offen für andere Standortvorschläge“, ergänzte er. Nach dem Austausch im Gremium einigten sich die BV-Mitglieder einstimmig auf Vorschlag von Markus Kötter (CDU), den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Dieser soll nicht zur Identifizierung möglicher Standorte dienen, sondern auch eine Kostenaufstellung für Installation sowie Instandhaltung der Fläche beinhalten. Der Platz, gab Kötter zu bedenken, müsse letztlich auch regelmäßig gewartet werden, um möglichen Verletzungen der Hunde vorzubeugen. Das sei nicht gerade günstig. Bisher gibt es in der Stadt mit den Plätzen im Stadtpark sowie in der Grünfläche Kuckuck zwei eingezäunte Freilaufflächen für Hunde. Zudem wurde 2019 versucht, eine weitere am Hohenhagen einzurichten. Das ist jedoch mangels geeigneten Standortes gescheitert, erklärt Michael Zirngiebl, Leiter der Technischen Betriebe Remscheid (TBR), auf Nachfrage unserer Zeitung. Auch er steht den Standortvorschlägen der Linken skeptisch gegenüber. Teile des Bachtals sollen beim Bau des DOC mit einer Magerwiese als Ausgleichsfläche dienen. Für die Fläche an der Teichstraße habe es bei der TBR Überlegungen gegeben, wie diese wieder aufgewertet werden könnte. Ob sie sich als Hundeauslauffläche eignet, muss nun näher geprüft werden.



Ob sich die Grünfläche an der Teichstraße als eingezäuntes Hundereal eignet, soll nun geprüft werden.

Foto: sbo

Bergische  Diakonie

„Guter Tarifvertrag und Applaus!“



Miriam Langer

PDL der Ev. Pflegestation Lennep

Pflege zu Hause gGmbH

Die ehemalige Ev. Gemeindepflegestation der Kirchengemeinde Lennep gehört seit 2020 zur Bergischen Diakonie – an der guten Qualität unseres ambulanten Pflegedienstes hat sich nichts geändert. Damit das auch weiterhin so bleibt, holen wir dich in unser Team!

Als **Pflegefachkraft (m/w/d) in Teilzeit** hast du bei uns Zeit für die medizinische Behandlung und pflegerische Versorgung und erlebst ein wertschätzendes, familiäres Miteinander im Team. Du gestaltest aktiv deinen Dienstplan mit und kannst 6 Wochen im Jahr die Füße hochlegen. Deine Arbeit ist uns viel wert: Unser guter Tarifvertrag, betriebliche Altersvorsorge und Jahressonderzahlungen sind selbstverständlich. Ob „alter Hase“, „Frischling“ oder in der Ausbildung - „Wir freuen uns auf dich!“

Alle Infos findest du im Internet unter: www.bergische-diakonie.de/pflegefachkraft-lennep oder ruf uns an: 02191 64780



Bauen & Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Elektro Courtz

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

 **66 95 18** Fax 021 91/623 86
Funk 01 72/2 1061 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Anmaß, Einbau, Lieferung.
Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

AIPro Terrassendach-System

IHRE ERLEBNIS-TERRASSE



- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metallbaumeister Sascha Kremser
Bergische Schmiede Kremser GmbH
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid
Tel.: 02191 590507

www.bergische-schmiede.de

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 544 59
www.malermeister-swoboda.de

- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und Design-Bodenbeläge
- Abfallentsorgung

REINER SWOBODA



- pünktliche Auftragserfüllung
- eigenes Gerüst
- Wasserschadenbeseitigung
- Industriefanstrich
- Schimmelsanierung
- Trockenbau

www.bergische-volksbank.de



Wo der Handschlag NOCH GILT UND TRÄUME DIE SCHÖNSTEN Fenster haben, da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Ob Neubau oder Altbauanierung, mit uns verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim. Gleich bleibende Raten garantieren Ihnen dabei die notwendige Planungssicherheit. Hand drauf!

Sommerfrische fürs Bad

Trends für den Nassraum: Kontraste statt reines Weiß



Farbenfrohe Wandfliesen erobern das Bad zurück. Da bekommt man doch gleich sommerliche Gefühle

Foto: denisismagilov_ AdobeStock/GEV

(bau.pr) Ein rein weißes Badezimmer kann etwas steril und kühl wirken. Dabei bietet sich auch eine abwechslungsreichere Gestaltung an, die mehr Wärme vermittelt. Mit farbigen Wandfliesen zum Beispiel macht das frühe Aufstehen gleich viel mehr Spaß. Pastelltöne wie softes Grün, sonniges Gelb, Himbeerrot oder Himmelblau liegen besonders im Trend. Fliesen in Naturstein-, Beton-, Zement- sowie auch in Holzoptik sind weiterhin stark gefragt.

Schwarz, weiß und mehr
Besonders effektiv sind auch Schwarz-Weiß Kontraste. Hier eine freistehende Wanne, da wohnliche Badezimmermöbel, dort ein eleganter Spiegel und irgendwo in der Ecke eine schmuckvolle Topfpflanze. Dazu eine warme, indirekte Beleuchtung.
Das Badezimmer verwandelt sich zunehmend von einem nüchternen Funktionsraum in eine Wellnessoase. Bei Keramik oder Steinzeug ist der Gestaltungsspielraum besonders groß. Das Material kann in Streifen, Reihen, Farbfeldern oder im Mauerverband auf die Wand gebracht werden. Besonders reizvoll sind auch strukturierte Oberflächen wie zum Beispiel Maserungen im „Holz“, die man gerne mit der Hand berühren möchte. Fliesen im Vintage- oder Re-

tro-Look lassen dagegen die Herzen von Nostalgikern höher schlagen. Auch Fliesen mit geometrischen Mustern bleiben im Trend.

Raumhoch oder halbhoch?
Wie viel Wandfläche man im Bad fliest, ist Geschmackssache. Manche gestalten auch nur noch den Nassbereich mit Fliesen und den übrigen Teil mit Tapeten oder Lehmputz. Das wirkt dann insgesamt wohnlicher.

Gleichzeitig lässt sich der Einrichtungsstil schnell ändern. Raumhohe Fliesen haben dagegen den Vorteil, dass die Fläche leichter zu putzen ist und nicht neu tapeziert oder gestrichen werden muss. Außerdem können Fliesen im Gegensatz zur Tapete nicht von Schimmelsporen befallen werden. Allerdings müssen die Fugen regelmäßig gereinigt werden.
Entscheidend für ein wohn- gesundes Zuhause ist die

richtige Wahl der Verlegetechnik und des Fugenmaterials. Überall wo das Emicode-EC1-Siegel auf der Verpackung steht, sind Bauherren und Renovierer auf der sicheren Seite. Denn das renommierte Zertifikat erhalten lediglich Werkstoffe, die nachweislich sehr emissionsarm und damit absolut wohn- gesund sind. Dies wird in einem Prüfkammervorgang von unabhängigen Laboren festgestellt.

Parkett spricht alle Sinne an

Mit Echtholzboden macht sich Wohlfühl breit.



Auf einem fußwarmen Parkettboden kann man es sich ruhig auch mal barfuß genütlich machen und die besonderen Momente im Leben zelebrieren

Foto: ©marog-pixels/stock.adobe.com/PIK

(red) Ein Echtholzboden holt ein unverwechselbares Stück Natur ins Haus oder in die Wohnung. Parkett glänzt zudem mit einem eindrucksvollen Spektrum natürlicher Farben, wobei sich die Oberfläche je nach Geschmack auch veredeln lässt. So entsteht ein einzigartiges Wohngefühl. Wer lange Freude an seinem Echtholzboden haben möchte, klebt ihn vollflächig auf den Untergrund. Gleichzeitig ist der Belag dadurch leiser.

Gute Optik und Akustik
In puncto Sinnlichkeit sticht Parkett heraus. Mit seiner at-

mosphärischen Wärme, die unweigerlich zum Barfußlaufen verführt. Handwerksprofis empfehlen dabei dringend, das Parkett vollflächig auf den Untergrund zu kleben. Dann sind die Dielen unverrückbar und das Parkett zeigt sich – anders als ein lose verlegter Belag – insgesamt widerstandsfähiger gegenüber mechanischen Belastungen.
Bei Nussbaum handelt es sich um dunkles Holz mit einer besonders schönen Farbe. Auch Streifen und Maserungen kommen beim Nussbaum gut zum Vorschein. Helles Ahorn-Parkett verleiht dem Raum eine be-

sondere Leichtigkeit und passt daher perfekt zu einem modernen Look oder dem skandinavischen Nordic Chic. Die Eiche wiederum zeigt sich hart und strapazierfähig. Wie Ahorn kann sie mit vielen Wohnstilen kombiniert werden. Ob gebürstet, geschropt, geräuchert oder gelaugt: Eine derart bearbeitete Oberfläche verleiht dem Parkett stets eine besondere Note. Beizen indes gibt dem Holzboden wieder neuen Glanz. Selbst teure Edelhölzer können mit dieser Technik nachgeahmt werden. Eine farbliche Veränderung des Bodens ist mit pigmentierten Ölen

möglich. Verschiedene Verlegemuster wie Fischgrät oder englischer Verband können ebenso interessante optische Effekte erzeugen. Parkett sorgt weiterhin für eine gute Raumakustik, weil der Belag Schallwellen schluckt und so den Nachhall reduziert. Schließlich ist ein Holzboden für eine gute Raumklima, weil Holz Schadstoffe aus der Luft filtert und zugleich antistatisch wirkt. Mit Blick auf die Wohn- gesundheit verwendet der Profi nur zertifizierte, lösemittelfreie Verlegetechnik.
Man erkennt diese Produkte am Emicode-Siegel auf der Verpackung.

Heizung sanieren und gut dämmen

Für energetische Sanierung winken derzeit attraktive Zuschüsse.

(djd). Beim Klimaschutz führt am energetischen Sanieren älterer Häuser kein Weg vorbei. Schließlich ist der Gebäudebestand nach Zahlen des Bundesumweltamtes für etwa 35 Prozent des Endenergieverbrauchs und 30 Prozent der Kohlendioxidemissionen in Deutschland verantwortlich. Immer mehr Hauseigentümer erkennen den Handlungsbedarf und wollen in moderne Technik investieren. Schließlich verbinden sich mit einer höheren Energieeffizienz neben ökologischen Vorteilen auch finanzielle Einsparpotenziale. Nur welcher Weg führt zum Ziel? Reicht es aus, sich lediglich von fossilen Brennstoffen zu verabschieden, oder ist zunächst eine Gebäudedämmung empfehlenswert?

Energiebedarf im Gebäude senken
Elektrischem Heizen gehört die Zukunft. Statt Öl oder Gas geht der Trend sowohl in Neu- als auch Altbauten zu Wärmepumpen. Sie machen Umweltenergie aus der Luft zugänglich, benötigen für den Betrieb selbst aber viel Strom. Gleichzeitig wächst der allgemeine Strombedarf etwa durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge. Eine Folge davon: Die Gebäudehülle sollte in Zukunft sehr energieeffizient sein, damit genügend Energie zum Heizen, zum Aufladen des E-Autos und für



Das Dämmen von Fassade und Dach wird mit Zuschüssen oder Steuervorteilen belohnt.
Foto: djd/Qualitätsgedämmt/Getty Images/yunava1

weitere Anwendungen vorhanden bleibt. Hausbesitzer sind gut beraten, einen Energieberater in die Planung der Modernisierungsetappen

einzubeziehen. Die Fachleute nehmen eine Bestandsaufnahme des Altbaus vor und erstellen einen individuellen Sanierungsfahrplan, den

Fachhandwerker Schritt für Schritt umsetzen können. Unter www.daemmen-lohnt-sich.de etwa findet man Ansprechpartner aus der eige-

nen Region. Tipp: Bereits für die Energieberatung können Hausbesitzer Fördermittel in Anspruch nehmen.

Dämmen als erster Schritt zu mehr Effizienz
Attraktive Zuschüsse gibt es auch für die Umsetzung der Sanierungsschritte: Für das Dämmen von Fassade und Dach sieht die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) einen Zuschuss von 20 Prozent der Kosten vor. Zusätzlich fünf Prozent gibt es, wenn der individuelle Sanierungsfahrplan eines Energieberaters vorliegt. Antragstellung und Bewilligung müssen vor Beginn der Arbeiten erfolgen. Nach Angaben der Initiative Qualitätsgedämmt e. V. hat sich für die Sanierung älterer Wohngebäude die Kombination von energetisch optimierter Gebäudehülle, also mit Wärmedämmung und neuen Fenstern, mit modernen strombasierten Heizsystemen bewährt. Damit vermeiden Hausbesitzer das Risiko unkalkulierbar hoher Stromkosten. Diese drohen, wenn eine ungedämmte Gebäudehülle der Wärmepumpe unnötig viel Leistung aus zunehmend teurem Strom abverlangt. Neben dem Energiesparen winken staatliche Zuschüsse – und zudem können Hausbesitzer sich auch über ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz freuen.

Aus alt mach neu

Die Sanierung einer denkmalgeschützten Immobilie unterliegt besonderen Anforderungen.

(red) Egal ob imposante Jugendstilvilla oder bergisches Fachwerkhaus: Liebhaber von alten, denkmalgeschützten Wohnimmobilien haben zahlreiche Möglichkeiten, sich zu verwirklichen. Allerdings ist unter Umständen bei Kauf- und Sanierungsabsichten der Denkmalschutz zu beachten. In Deutschland hat jedes Bundesland sein eigenes Denkmalschutzgesetz (DschG), das die Kriterien für die Einordnung als zu schützendes Gebäude festlegt. Wichtig ist, dass am Erhalt des Denkmals ein öffentliches Interesse besteht. Einerseits gilt, dass Kaufinteressenten für Denkmalimmobilien unter Umständen diverse Auflagen bei der Sanierung und Modernisierung berücksichtigen müssen. Zudem sind die Instandhaltungskosten in der Regel deutlich höher als bei herkömmlichen Immobilien. Andererseits profitieren Eigentümer von steuerlichen Vorteilen und möglichen Fördergeldern.

Was bedeutet Denkmalschutz?
Denkmalschutz ist der durch Gesetze gesicherte Schutz von Boden-, Bau- und Kulturdenkmälern. Der Denkmalschutz ist in Deutschland Sache der Bundesländer. Eine aktuelle Fassung kann bei der jeweils zuständigen Landesbehörde angefordert werden. Die Baudenkmäler werden anschließend von der lokalen Denkmalbehörde in die Denk-



Auch Fachwerkhäuser unterliegen häufig dem Denkmalschutz. Das sollte man beim Immobilienwerb berücksichtigen.
Foto: pixabay

malliste des Bauamts der jeweiligen Region eingetragen. Dadurch soll das denkmalgeschützte Gebäude vor Abriss oder nicht genehmigten baulichen Veränderungen geschützt werden.

Wichtige Auflagen beim Kauf
Wer sich für denkmalgeschützte Wohnimmobilien interessiert, muss gegebenenfalls diverse Auflagen der zuständigen Denkmalschutzbehörde beachten. Bereits vor dem Kauf sollten sich Interessenten einer solchen Immobilie mit

der Unteren Denkmalschutzbehörde in Verbindung setzen. Sie gibt Auskunft darüber, welche Auflagen bei Sanierung und Umbau zu erfüllen sind. Eigentümer sollten niemals mit den Arbeiten beginnen, ohne vorher eine schriftliche Genehmigung der Denkmalschutzbehörde erhalten zu haben. Grundsätzlich sind alle Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an einer Denkmalimmobilie genehmigungspflichtig. Innenliegende Veränderungsmaßnahmen, wenn sie den

Charakter des Hauses nicht stark verändern, unterliegen meist weniger strikten Auflagen als reine Außenmaßnahmen. Eigentümer, die ohne eine Genehmigung Änderungen an einer Denkmalimmobilie vornehmen, riskieren hohe Strafen in Form von Bußgeldern oder gar Enteignung.

Welche Steuervorteile bietet eine Denkmalimmobilie?
Eigentümer von Denkmalimmobilien können zudem von unterschiedlichen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten

profitieren. Die Aufwendungen für förderungswürdige Maßnahmen können steuerlich abgesetzt werden, soweit diese nicht schon durch Zuschüsse aus öffentlichen Kassen in Form vom Sanierungs- oder Entwicklungsfördermitteln gedeckt wurden. Dies wird im jeweiligen Denkmalschutzgesetz des Bundeslands genauestens aufgeführt und geregelt. Wer eine denkmalgeschützte Immobilie kauft und dann vermietet, kann dank der Denkmal-AfA (Absetzung für Abnutzung) in den ersten zwölf Jahren 100 Prozent der Sanierungskosten abschreiben. „Dabei können die Kosten in den ersten acht Jahren mit jährlich neun Prozent und in den nächsten vier Jahren mit je sieben Prozent geltend gemacht werden“, sagt Matthias Klauser von McMakler. Eigentümer, die selbst eine Denkmalimmobilie bewohnen, können insgesamt 90 Prozent der Investitionen für Modernisierung und Instandhaltung über zehn Jahre absetzen – das entspricht neun Prozent pro Jahr. Voraussetzung für die Denkmal-AfA ist, dass mit den Sanierungen erst nach dem Kauf der Denkmalimmobilie begonnen wird. Hierzu muss der Käufer das Vorhaben bei der zuständigen Behörde genehmigen lassen und die Bescheinigung dem Finanzamt vorlegen.

Quelle: McMakler

A FH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS **MEISTERBETRIEB**

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und
Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer

CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU

ITTERSTR. 45a
42899 REMSCHEID
TEL. 02191 25861
FAX 02191 25880
E-MAIL voelkermetal@t-online.de



Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

Zäune Schmiedeeiserne Arbeiten Edelstahlarbeiten Reparaturarbeiten

Die Profis für
Bodenbelags- und Malerarbeiten



Parkett- / Dielenböden
Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk seit 1980

02191 / 420 304 . www.tppartner.de
Freiheitsstraße 47a . 42853 Remscheid

Axel Große-Hering
Maler- und Lackierermeister



...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

Garten- und Landschaftsbau



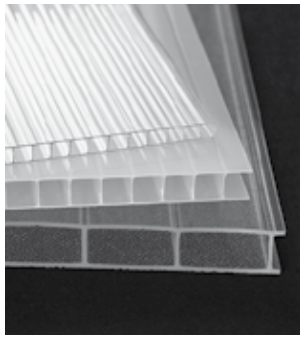
Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege



Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202 - 46 79 38



J K **JAHN**
KUNSTSTOFFE

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de



Bauen & Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
Ihr zuverlässiger Partner

Martin Kayser
Geschäftsführer
Hastberg 3, 42399 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 2 61 16 69 info@dachdecker-kayser.de
Mobil: 01 71 / 2 83 97 82 www.dachdecker-kayser.de
Fax: 02 02 / 87 09 97 79

Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

Wege-, Platz- & Treppenaufbau
Natursteinarbeiten
Erdarbeiten
Grünflächengestaltung & -pflege
Teichanlagen

Achim Axnick
Landschaftsgärtner · Techniker

Dickestraße 26
42369 Wuppertal
Tel.: (0202) 74 73 513
Fax: (0202) 74 73 509
e-mail: info@axnick.eu

ARNDT LIXFELD GmbH
DACHDECKERMEISTER

Dachdeckermeisterbetrieb
Schmittbuscher Straße 18a · 42899 Remscheid
Telefon (021 91) 555 00 · arndtlixfeld@t-online.de

Roland RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Anzeigenannahme
unter Telefon 021 91 / 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

GARDINEN PEISLER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge ·
Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche ·
Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peisler-raumausstattung.de
www.peisler-raumausstattung.de

**Wir sind für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie
einen Termin mit uns.**

Hans Detlef Wohlers
Michael Herrmann
Vaillant
IDEEN FÜR WÄRME

Sanitär/Heizungstechnik, Kundendienst
Remscheid, Lüttringhauser Str. 125
Tel. 0 21 91 / 6 23 85 Notfall-Nummer:
Fax 0 21 91 / 66 20 02 **01 72 / 2 46 85 51**

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63, oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Den Altlasten auf der Spur

Wohngifte und Schadstoffe gefährden die Gesundheit. Bewohner von Altbauten sollten gründlich nachforschen.

(bpr) Wer neu baut, kann von Beginn an darauf achten, ausschließlich natürliche, gesunde und schadstofffreie Werkstoffe in die eigenen vier Wände mit einziehen zu lassen. Bewohner eines Altbaus wissen hingegen nicht immer, was sich in den Böden, Wänden und Decken ihres Hauses oder ihrer Wohnung versteckt. Wohngifte finden sich vor allem in Gebäuden, die vor 1970 gebaut wurden, denn der Schadstoffbelastung in der Innenraumluft wurde damals noch nicht so viel Beachtung geschenkt wie heute.

Gefahren erkennen
Asbest, PCP, Lindan, Formaldehyd, Schwermetalle, Mineralfaser und polyaromatische Wasserstoffe wurden früher regelmäßig beim Bau von Häusern verwendet. Heute sind sie zum Teil verboten. Ist das Gebäude schon etwas älter, kann es also sein, dass noch der ein oder andere Schadstoff in Dach, Fassade, Boden oder Wand schlummert und an die Raumluft abgegeben wird. Formaldehyd steckt zum Beispiel in Klebern und Fertigparketten, Asbest in Wand- und Fassadenverkleidungen. Vorsicht ist zudem bei der Entfernung von



Zahlreiche Stoffe können sich negativ auf Raumklima und Gesundheit auswirken. Grafik: Sanier.de

alten Anstrichen oder Holzbeschichtungen geboten, denn nicht selten enthalten diese Schwermetalle, die zu Vergiftungen führen können.

Schädliche Substanzen lauern insbesondere in verbauten Materialien und sind mit dem bloßen Auge nicht erkennbar. Doch ihre Auswirkungen

können böse gesundheitliche Folgen haben: Je nachdem, wie viele Partikel eines Schadstoffs in die Raumluft gelangen und wie gut es um das Immunsys-

tem einer Person steht, kann es zu Allergien, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Kopfschmerzen, Atemwegsbeschwerden und Rötungen der Augen kommen. Dabei handelt es sich lediglich um die leichten Konsequenzen, Asbest, Formaldehyd und Mineralfaser gelten sogar als krebserregend.

Auf Giftstoff-Spurensuche
Bewohner, die unter den genannten Symptomen leiden, sollten schnell herausfinden, ob krankmachende Übeltäter in Boden, Wand und Decke der Grund sind. Dafür erfolgt zunächst eine Raumluftanalyse. Unter Berücksichtigung des Bauzeitalters geben die Ergebnisse Aufschluss darüber, um welche giftigen Stoffe es sich handelt. Proben der verdächtigen Baumaterialien werden ins Labor geschickt und dort untersucht. Die Ursache muss komplett beseitigt werden, damit keine Schadstoffe mehr in die Raumluft entweichen.

Mehr Info dazu auf www.sanier.de/gesund-sanieren/wohngifte-im-altbau und www.sanier.de/gesund-sanieren

Heizung auch im Urlaub nicht alleine lassen

Smarte Fernüberwachung schützt vor kostspieligen technischen Defekten.

(djd). Ist zu Hause alles in Ordnung, funktioniert die Technik, wie sie soll? Damit man nach der Rückkehr aus dem Urlaub keine böse Überraschung erleben muss, gibt es heute intelligente Systeme der Fernüberwachung. So wird der beauftragte Installateur automatisch informiert, wenn zum Beispiel etwas mit der Heizung oder Warmwasserbereitung nicht stimmt. Der Handwerker kann sich dann direkt kümmern, auch wenn die Bewohner gerade verreist sind.

Störungen möglichst schnell entdecken
Falls technische Defekte erst Wochen später bei der Rückkehr der Bewohner auffallen, kann das deutlich höhere Folgekosten nach sich ziehen, beispielsweise bei Problemen mit der Wasserzufuhr. Die smarte Fernwartung verhindert hingegen, dass Ausfälle unerkannt bleiben.

Somit können die Bewohner entspannt verreisen und brauchen keinen Gedanken an die Technik zu Hause zu verschwenden. Bei intelligenten Heizungssteuerungen wird dafür nur einmalig der



Mit der App zur smarten Heizungssteuerung wird jede Raumtemperatur nach Wunsch reguliert. Foto: djd/Bosch Thermotechnik

Zugriff für den Installateur freigeschaltet. Schon wird der Profi aus dem Handwerk bei eventuellen Problemen automatisch benachrichtigt. Nützlich ist der Service auch im Alltag: Die Möglichkeit der

Fernwartung erspart unnötige Wege und sorgt dafür, dass der Installateur etwa im Fall einer Reparatur direkt alle benötigten Ersatzteile dabei hat.

Hilfe beim Energiesparen
Mit der passenden App für Smartphone oder Tablet haben auch die Bewohner selbst ihre Heizung jederzeit im Blick. So können sie auf bequeme Weise die Wunschtemperatur für jeden Raum einzeln einstellen oder Uhrzeiten programmieren, damit am Morgen das Bad vorgewärmt wird. Die Technik ist nicht nur für neue Heizungsanlagen verfügbar, sondern lässt sich vielfach auch bei bestehenden Systemen nachrüsten. Unter www.bosch-homecom.com etwa sowie beim Fachhandwerk vor Ort gibt es weitere Informationen dazu. Ein positiver Zusatznutzen macht sich schließlich mit der nächsten Heizkostenabrechnung bemerkbar: Durch das exakte und individuelle Einstellen der Heizung sinkt häufig auch der Energieverbrauch, was langfristig den Geldbeutel schont.

Alles cool

Für Dachfenster gibt es unterschiedliche Hitzeschutzlösungen.

(djd). So schön sonnige Tage unter freiem Himmel sind – Bewohner von Dachwohnungen leiden im Hochsommer vielfach unter überhitzten Räumen. Eine zeitgemäße Dämmung des Dachs sorgt für Abhilfe, ebenso wie ein wirksamer Hitzeschutz für die Dachfenster. Zur Wahl stehen verschiedene Lösungen. Viele von ihnen bieten zusätzlich zur Temperaturregulierung weitere Vorteile wie eine vollständige Verdunkelung, einen Lärmschutz sowie eine insgesamt höhere Wohnqualität.

Rollläden und Markisen im Vergleich
Bei Rollläden oder Markisen gibt es Hitzeschutzvarianten für unterschiedliche Ansprüche. Soll der Raum zusätzlich verdunkelt werden? Wie wichtig sind Tageslichteinfall und ein freier Blick nach draußen durch die Dachfenster? Soll der Montageaufwand möglichst gering sein? Diese und weitere Fragen spielen bei der Auswahl der passenden Lösung eine wichtige Rolle. Rollläden halten nicht nur Hitze am effektivsten ab, sondern verdunkeln den Raum auch bei hellem Tageslicht vollständig und schützen zudem vor Lärm. Das macht sie zur passenden Lösung für Schlafzimmer. Elektrisch oder solar betriebene Rollläden etwa von Velux bringen zudem einen erheblichen Komfortfaktor mit, da sich Hitzeschutz und Dunkelheit per App oder Fernbedienung realisieren lassen. Ne-

ben dieser Ganzjahreslösung stellen Markisen mit verdunkelndem Stoff eine interessante Alternative dar. Das wetterbeständige, lichtundurchlässige Gewebe liegt dezent außen vor der Scheibe.

Geschützt, aber hell
In jedem Dachgeschoss gibt es Räume, in denen Tageslicht erwünscht ist. Vor allem im Homeoffice braucht man einen kühlen Kopf, aber trotzdem genug Helligkeit für die Arbeit, ebenso in Küchen, Kinderzimmern oder Hobbyräumen. Hier bietet sich eine Hitzeschutzmarkise mit Tageslichtfunktion an. Trotz Schutz vor der Hitze unter dem Dach lässt die Markise noch so viel Tageslicht in den Raum, dass dieser beispielsweise fürs Arbeiten, Spielen oder das Erledigen von Hausaufgaben angenehm hell ist. Ebenso bleibt der freie Ausblick durch das Dachfenster erhalten.



Rollläden ermöglichen den Rundum-Schutz für das Dachgeschoss Foto: djd/Velux

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



Bauen & Wohnen

Beim Neubezug Raumluftklima prüfen

Kontinuierliches Messen hilft, Feuchtigkeit und Lüftung zu überwachen.



Bewohner sollten nicht nur auf die Optik eines Raumes, sondern auch auf Temperatur, Feuchtigkeit und Lüftung achten
Symbolfoto: shutterstock

(red) Wer ein Haus neu bezieht, muss in den ersten Monaten sehr genau auf Temperatur, Feuchtigkeit und ausreichende Lüftung achten, sonst holt er sich Schimmel ins Haus“, erläutert Dipl.-Ing. Norman Dietz, Bausachverständiger im Verband Privater Bauherren

(VPB) und Leiter des VPB-Regionalbüros Hildesheim. Die Warnung gilt für Neubauten, sofern sie nicht mit einer Lüftungsanlage ausgestattet sind, und auch für Altbauten, speziell nach einer Renovierung. Wer einen Altbau kauft und ihn vorab vom unabhängigen

Sachverständigen prüfen lässt, weiß anschließend, ob der Bau ein Schimmelproblem hat, das bei der Renovierung mit beseitigt werden muss, oder nicht. Aber selbst wenn alles in Ordnung ist, ändern sich mit dem Einzug die Gegebenheiten im Haus.

Die neue Familie hat andere Lebensgewohnheiten als ihre Vorgänger. Sie liebt vielleicht üppige Zimmerpflanzen, pflegt ein großes Aquarium und kann, weil alle tagsüber außer Haus sind, nicht regelmäßig lüften. Damit entstehen im bislang unproblematischen Alt-

bau neue Voraussetzungen mit eventuell deutlich mehr Raumfeuchte als bei den Vorbesitzern. Das Lüftungskonzept muss entsprechend angepasst werden, sonst zeigen sich bald erste Schimmelspuren. „Wir empfehlen Bauherren, die Luft in ihrer Wohnung regelmäßig zu prüfen. Als Messegerät eignet sich ein Hygrometer mit Temperaturanzeige“, erläutert Norman Dietz. Die Geräte gibt es für wenige Euro zu kaufen. Gleiches gilt auch für den Erstbezug im Neubau: Solange Putz und Estrich noch nicht ganz durchgetrocknet sind, sollten Bauherren genau aufpassen, damit sich nirgendwo Schimmel niederschlägt. Auch später empfiehlt der Experte die kontinuierliche Überprüfung der Luftfeuchte im Raum. Nur so fallen falsches Lüften oder auch Bauschäden wie mangelhafte Dämmung auf. Die ideale Luftfeuchtigkeit liegt bei 45 bis 55 Prozent relativer Luftfeuchte bei 20 Grad Celsius Raumtemperatur. Die relative Luftfeuchte im Raum ist immer an die Temperatur gekoppelt. Auf keinen Fall sollte die Raumlufteuchte bei 20 Grad Celsius im Neubau über 60 Prozent liegen und im Altbau über 55 Prozent.

Vorgarten: Die Schnittstelle zur Welt

Früher war nicht alles besser, aber definitiv anders. Das zeigt sich in vielen Lebensbereichen - sogar im Vorgarten.



Der Vorgarten muss heute vielen Ansprüchen genügen, sollte aber selbst möglichst anspruchslos sein. Da heißt es, auch kleine Fläche, gekonnt zu gestalten.
Foto: BGL

(red) Früher war die Fläche vor dem Haus eine Projektionsfläche dafür, wie man von den Nachbarn und Passanten wahrgenommen werden wollte. Heute muss sie ganz unterschiedlichen Ansprüchen genügen, selbst aber möglichst wenige haben. Früher stand das Auto in der Garage, heute muss häufig der Vorgarten als Stellplatz erhalten. Gibt es eine Garage, dann ist diese häufig auch Lagerraum: für Sperrmüll, den großen Grill oder die E-Bikes. Früher gab es auch nur eine Mülltonne, heute hat jeder Haushalt aufgrund Mülltrennung und Recycling

mindestens drei. Auch diese brauchen einen Standort, möglichst nah an der Straße, am besten in einer modernen „Mülleinhausung“. Hinzukommen Fahrradständer, eine Ladestation für das e-Auto und Pollerleuchten für einen sicheren Tritt. Oft steht auch noch der Briefkasten als Solitär auf der Fläche vor dem Haus und nimmt dem Garten weiteren Raum.

Dabei könnte er ...
... so viel mehr sein als nur praktisch. Als Übergang vom privaten in den öffentlichen Raum wirkt ein Vorgarten wie

eine Schnittstelle zur Welt. Er stellt eine Beziehung mit der Umgebung her und ist wie ein Türschild, das willkommen heißt. Geht man mit wachen Augen durch die Wohnsiedlungen, sieht man die vielfältigen gestalterischen Möglichkeiten: Da gibt es die Romantiker, die im Garten vor der Tür eine Bank und einen Tisch stehen haben. In Pflanzgefäßen blühen Primeln, Christrosen, später im Jahr Lavendel oder Einjährige, danach übernehmen Kürbisse und Heidepflanzen das Zepter. Die Realisten lassen ihren Vorgarten aufwändig architektonisch

gestalten - passend zur Immobilie, mit geraden Linien, gepflegten Taxushecken und großen Wolken von blühenden Hortensien. Die Verträumten geben den Pflanzen Platz, um gekonnt über sich hinauszuwachsen. Da blüht es in Hülle und Fülle.

Und dann gibt es noch...
... die „grauen Herren“, die sich auf Zeitersparnis berufen. In ihren Vorgärten spielen Steine in unterschiedlichen Körnungen und Formen die Hauptrolle. Pflanzen gibt es selten und wenn, nur wenige. Denn Pflanzen machen Ar-

beit und rauben Zeit, Steine nicht - so der große Irrglaube. „Schotterwüsten“ werden diese Flächen auch genannt. In den letzten Jahren entbrannte über diese Gestaltung eine ganz neue Debatte in Medien und Politik: diskutierte man früher rein ästhetisch, tut man es heute mit besten ökologischen Argumenten. Der Rückgang der Artenvielfalt, überhitzte Sommernächte, Starkregenfälle ... die Auswirkungen des Klimawandels werden jetzt auch auf den privaten Vorgarten bezogen. Die ersten Städte ziehen Konsequenzen und nehmen aktiv Einfluss auf das, was in Vorgärten darf und was nicht.

Aber wie...
... kann man all das, was der Vorgarten heute leisten soll, in einer individuellen, attraktiven und pflanzenprächtigen Gestaltung vereinen? Carport für Fahrzeuge, Platz für Müllcontainer, Zugang zum Haus, Briefkasten, Fahrradständer und dann noch ein klimaverträgliches Verhältnis zwischen natürlicher und befestigter Bodenfläche. Das klingt unlösbar, ist es aber nicht. Mit einer durchdachten Planung, Pflanzenwahl und Anlage lassen sich unterschiedliche Anforderungen auf der Fläche vor dem Haus realisieren. Am besten fragt man jemanden, der sich damit auskennt: eine Landschaftsgärtnerin oder einen Landschaftsgärtner. Anregungen und gute Beispiele für Vorgärten gibt es unter www.rettet-den-vorgarten.de.

Quelle: BGL

Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten



**Farben / Spachteltechniken
Tapeten / Trockenbau**

Qualitätshandwerk
seit 1980

02191 / 420 304
Freiheitstraße 47a

www.tppartner.de
42853 Remscheid



KARL REICHELT GMBH

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 25 07 30
Telefax 02 02 - 2 50 73 23

Ihr Fliesenfachgeschäft

Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de



Schreinerei wende

Inh. Otto Fetsch
Fenster · Türen · Rolladen
Reparaturen · Innenausbau
Telefon: 021 91 / 57 89
www.wende-schreinerei.de



RUHL



**Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik**
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruhl-technik.de
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Anzeigenannahme

unter Telefon
021 91 / 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de





RSC Elektrotechnik

Inh. Axel Daxeder



Meisterbetrieb für Elektroinstallationen



Beratung, Planung,
Ausführung für Haus und
Industrieanlagen

Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

FREYMANSTR 20 42369 WUPPERTAL



Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT

TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303

Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

ROLLADEN



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

Pflegefall – was nun?

Die wichtigsten Fakten zum Thema „Pflege“ für Angehörige und Betroffene

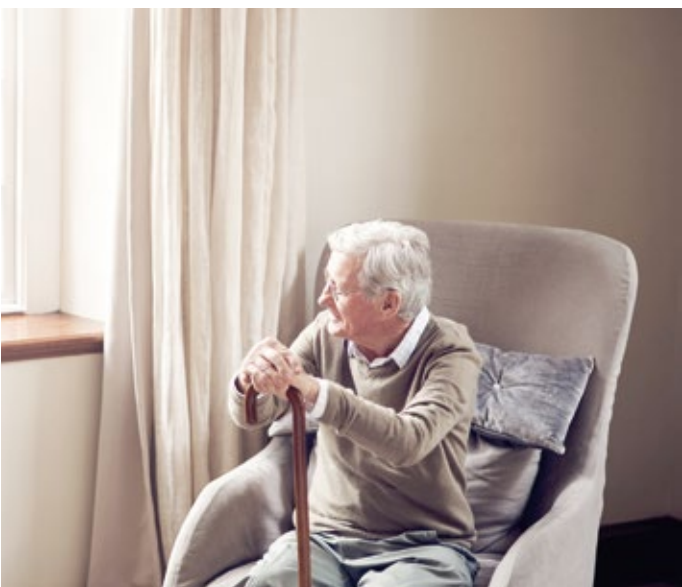
(red) Rund vier Millionen Pflegebedürftige leben derzeit in Deutschland, Tendenz steigend. Dirk Görgen, Pflegeexperte der DKV Deutsche Krankenversicherung, fasst die wichtigsten Fragen zusammen, die im Pflegefall auf Angehörige und Betroffene zukommen.

Erste Anlaufstellen

Viele Familien trifft es unvorbereitet, wenn auf einmal Opa, Mutter oder Tante pflegebedürftig werden. Eine erste Anlaufstelle sind die lokalen Pflegestützpunkte, Adresse und Kontaktdaten finden sich unter www.pflegestuetzpunkte-deutschlandweit.de. Privatversicherte wenden sich an die compass-Pflegeberater. Wer eine private Pflegezusatzversicherung besitzt, dem stehen auch die Pflegespezialisten der WDS.care zur Seite. Liegt ein Angehöriger im Krankenhaus, kann der soziale Dienst des Krankenhauses weiterhelfen.

Pflegezeit – für den Akutfall oder länger

Tritt in der Familie plötzlich ein Pflegefall ein, können sich Angestellte normalerweise bis zu zehn Tage zusätzlich freinehmen, um die Betreuung zu organisieren. Während der Corona-Pandemie, sind es sogar 20 Tage. Arbeitgeber müssen diesen Sonderurlaub gewähren, können aber ein Attest verlangen. „Wenn die Pflege in häuslicher Umgebung stattfindet, können Arbeitnehmer eine bis zu sechs Monate dauernde Pflegezeit beantragen“, erklärt Görgen. Voraussetzung ist, dass



Hilfe im Alter kann in unterschiedlichem Maß nötig sein. Welche Pflegeleistungen dem Betroffenen zustehen, setzt der Pflegegrad fest.

Foto: ERGO

der Arbeitgeber mindestens 15 Angestellte beschäftigt und der Angehörige einen Pflegegrad hat. In Betrieben ab 25 Beschäftigten ist es im Rahmen der Familienpflegezeit sogar möglich, sich bis zu zwei Jahre teilweise freustellen zu lassen.

Pflegegrad = Voraussetzung für Pflegeleistung

Pflegebedürftigen stehen Pflegeleistungen zu. Welche das sind und wie hoch sie ausfallen, hängt vom Pflegegrad des Betroffenen ab. Angehörige können die Feststellung des Pflegegrads bei der Pflegekasse beantragen, die dann ein Gutachten beauftragt. Betroffene und deren Angehörige sollten sich auf den Termin mit dem Gutachter gut vorbereiten. Der Medizinische Dienst der Privaten Krankenversicherungen

bietet hierzu unter www.medicproof.de umfangreiche Informationen und Erklärvideos. Es kann beispielsweise hilfreich sein, wenn sich die Antragssteller vorab überlegen, in welchen Bereichen sie sich Hilfe wünschen. „Bei der Begutachtung sollte ein Angehöriger anwesend sein, der den Pflegebedürftigen gut kennt“, empfiehlt Görgen.

Beurteilung der Pflegebedürftigkeit

Die Gutachter prüfen sechs Lebensbereiche. Das sind zum Beispiel Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Selbstversorgung und Haushaltsführung. Die Module fließen mit unterschiedlicher Gewichtung in die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit ein. Die Selbstversorgung macht dabei

mit 40 Prozent den größten Anteil aus. Hat sich der Gutachter ein Gesamtbild vom Zustand des Pflegebedürftigen gemacht, weist er ihm einen von fünf Pflegegraden zu. Pflegegrad 1 bedeutet dabei geringe Beeinträchtigung, Pflegegrad 5 schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Leistungen der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung

Je höher der Pflegegrad, desto umfangreicher die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung, fasst Dirk Görgen zusammen. Abhängig vom Pflegegrad unterstützt dann die Pflegeversicherung unter anderem mit Entlastungsbeiträgen, beispielsweise für eine Haushaltshilfe oder für Pflegehilfsmittel. Sie fördert zudem den altersgerechten Umbau der Wohnung sowie den Umzug in eine ambulante Wohngruppe für Pflegebedürftige. Ab Pflegegrad 2 haben Betroffene Anspruch auf zahlreiche weitere Pflegeleistungen, etwa Pflegegeld für die Pflege zu Hause durch Familie beziehungsweise Freunde oder Pflegesachleistungen, wenn der

Betroffene einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nimmt. Auch für die vollstationäre Pflege im Pflegeheim, für Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege stehen monatlich bestimmte Beträge zur Verfügung. Die Höhe der Geldleistungen hängt dabei vom Pflegegrad ab.

Neues Pflegegesetz

In den meisten Fällen deckt die gesetzliche Pflegeversicherung die Pflegekosten nur teilweise ab. „Wer den Eigenanteil nicht selbst stemmen kann, bei dem springt zunächst das Sozialamt ein“, weiß Görgen. Bisher holte es sich das Geld dann von den erwachsenen Kindern zurück. Seit Januar dieses Jahres geht das aber nur noch bei einem Jahreseinkommen von mehr als 100.000 Euro brutto. Eine private Pflegezusatzversicherung hilft, finanziell unabhängig zu bleiben und die Finanzierungslücke zu schließen. Außerdem kann eine Zusatzversicherung helfen, Vermögen und Ersparnisse zu schonen, das Erbe zu erhalten oder den Gang zum Sozialamt zu ersparen.

Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

naturlich

Neues Bett! Neue Matratze!
Unverbindliche Hausbesuche

Wir beraten und messen bei Ihnen zu Hause.
Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten
bei uns im Geschäft möglich

Matratzen, Schlafsysteme
Bettdecken & Bettwäsche

Schlafberatung bei DORMA VITA,
Ihre Familie Näsemann
und Team

NATÜRLICH GUT SCHLAFEN

DORMA VITA

Hofkamp 1-3, Wuppertal - Elb.
Tel. 0202 - 4469044 www.dormavita.de

Pflegedienst
Häusliche
Krankenpflege

Johanna Scheiba KG

Pflege für Körper & Seele

Wir bieten das komplette Spektrum an beratenden
und pflegerischen Tätigkeiten.

Lebensqualität in jeder Phase

Wie wir unsere Qualität sicher stellen mit **Kompetenz und Gefühl**
Wenn Sie Fragen haben: Gerne beraten wir Sie persönlich.
Wir freuen uns auf Sie.

Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG
Kölner Str. 71, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 662767, Fax: 02191 669269
info@krankenpflege-scheiba.de
www.krankenpflege-scheiba.de

Körper & Seele in guten Händen

Watte im Ohr

Ein Hörsturz ist kein Notfall, sollte aber ärztlich abgeklärt und behandelt werden.

Ein Hörsturz ist kein Notfall. Bewahren Sie Ruhe
und vermeiden Sie weiteren Stress und Lärm.

Wer unter einem Hörsturz leidet, sollte sich Ruhe gönnen und Stress vermeiden.

Foto: www.tv-wartezimmer.de

(red) Plötzliche Schwerhörigkeit oder sogar Hörverlust und ein Gefühl wie Watte im Ohr, lästige Ohrgeräusche oder Schwindel? Ein Hörsturz betrifft meistens nur ein Ohr und der Hörverlust entsteht, weil die Haarzellen, also die für das Hören zuständigen Sinneszellen, im Innenohr geschädigt sind. Es muss nicht eine völlige Gehörlosigkeit vorliegen, manchmal sind auch nur wenige Frequenzbereiche betroffen.

Ruhe bewahren, Stress und Lärm vermeiden

Bei einem schweren Hörsturz stirbt ein Teil der Zellen ab und es bleiben Schäden zurück. Bei einem kleinen Hörsturz können sich die Zellen wieder

erholen und das Hören normalisiert sich. „Die Diagnose Hörsturz ist eine Ausschlussdiagnostik, das bedeutet, sie wird dann gestellt, wenn alle anderen möglichen Erkrankungen ausgeschlossen wurden“, erklärt Markus Spamer, Gründer und Geschäftsführer von TV-Wartezimmer. Denn eine plötzliche Hörstörung könne auch Symptom für andere Erkrankungen sein. So liegen beispielsweise Ohrschmerzen bei einem Hörsturz nicht vor. Männer und Frauen können von einem Hörsturz gleich häufig betroffen sein, die meisten Erkrankten sind zwischen 40 und 60 Jahre alt. Eine gestörte Durchblutung im Ohr oder Stress werden als Auslöser für einen Hörsturz

vermutet. Betroffene sollten Ruhe bewahren und weiteren Stress und Lärm vermeiden, denn bei etwa jedem zweiten Patienten normalisiert sich das Gehör nach wenigen Stunden oder Tagen von allein. Bessern sich die Beschwerden aber nicht innerhalb weniger Tage, ist ärztliche Hilfe angesagt. Zunächst werden Hörprüfungen durchgeführt, zeigen die Tests nur einen geringen Hörverlust, kann erst einmal abgewartet werden. Hingegen wird bei stärkeren Beschwerden, Vorschäden oder Schwindel frühzeitig Kortison als Infusionen oder Tabletten gegeben. Zeigen sich schnell Verbesserungen, sind die Chancen auf vollständige Erholung gut.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Sicherheit mit dem Hausnotruf
des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Remscheid e.V.

Einfachste Handhabung
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab **23,- Euro**

Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:
0 21 91 - 92 35 91

Bitte ausschneiden: -----

GUTSCHEIN
für den ersten Monat Hausnotruf

Beim Lenchen

SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT

ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

MIT SPASS GESUND WERDEN
UND BLEIBEN!

Oberhütter Straße 30 • 42857 Remscheid • Tel.: 02191 80682 • info@tv-hasten.de www.tv-hasten.de

HIER UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT
FOLGENDEN SPORTANGEBOTEN:

> Fitness- und Wirbelsäulengymnastik
> Fit für den Alltag, „Pluspunkt Gesundheit“
> JUMPING-Fitness
> Parkour
> Rücken-Fit und Cardio-Aktiv
> Männerfitness Ü40
> ZUMBA-Fitness

Wir freuen uns auf Sie

„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand

„Gute Pflege
bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Wir gratulieren



Dankbar und überglücklich über die Geburt unserer zweiten Tochter

Ida Amalie

23. Mai 2021
3380 g · 52 cm

Es freuen sich die stolzen Eltern
Dres. Veronika und Felix Nolzen
mit Anna



Und sonst ...

Lütteraten bleiben aktiv
(red) Trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die Pandemie machen sich die „Lütteraten“, der Förderverein zum Erhalt der Lüttringhauser Stadtteilbibliothek für die weiteren Planungen zur Büchereiverlegung stark. Man sei im Gespräch mit der Stadtverwaltung und plane den neuen Standort der Bibliothek in der Alten Feuerwache mit, heißt es vom Vereinsvorstand. Dazu finde man Anregungen in nahe gelegenen Büchereien wie denen in Langenfeld und Hilden, die besichtigt werden konnten. Man hoffe, dass der Umzug von der Gertenbachstraße in die ehemalige Feuerwache im übernächsten Jahr stattfinden werde. Möglichst bald ist eine Mitgliederversammlung geplant, um satzungsgemäß den Kassenbericht vorzulegen und Vorstand und Beirat zu entlasten.

Außengastronomie ermöglichen
(red) Nach dem Bericht in unserer Zeitung über den vergeblichen Versuch des Gastronomie Ali Topbas, im Lüttringhauser Ortskern einen Biergarten anzusiedeln, hat die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Lüttringhausen das Thema aufgegriffen und beantragt eine neuerliche Prüfung des Sachverhalts durch die Verwaltung. Dabei geht es um eine Änderung des derzeit geltenden Flächennutzungsplans für Teile der Gertenbachstraße, was wohl Voraussetzung für Außengastronomie in der Gertenbachstraße wäre. Ferner soll die Verwaltung darlegen, ob und welche Formen der Bürgerbeteiligung für eine mögliche Änderung notwendig sind und welcher Zeitbedarf für solch eine Maßnahme zu erwarten wäre. Ein entsprechendes gastronomisches Angebot fehle seit langer Zeit im Zentrum des Stadtbezirks.

Du hast uns verlassen –
es bleibt die Liebe und Erinnerung.

Falko Steinhaus

* 12. Juli 1969 † 16. Mai 2021

Wir sind unfassbar traurig.

In Liebe
Deine Mama und Jürgen

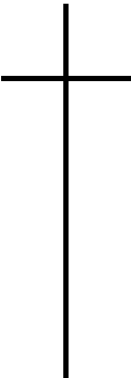
Traueranschrift:
Ulrike und Jürgen Koch, Eibenweg 62, 42897 Remscheid

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.



*Ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen.
Sei getrost und unverzagt.
Josua 1, 5-6*





Werner Frische

* 19. April 1939 † 22. Mai 2021

*Wir wissen ihn in Gottes Hand geboren.
Wenn wir jetzt auch traurig sind, so sind wir
doch dankbar für die uns geschenkten Jahre.*

*Dorothea Frische geb. Loh
Dietmar Frische
Sabine Frische-Geisler und Eckard Geisler
und Angehörige*

Olpe 6, 42399 Wuppertal

*Die Trauerfeier und Beisetzung hat aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis
stattgefunden. Im Sinne des Verstorbenen bitten wir um eine Spende an den CVJM Walbrecken e.V.
IBAN: DE19 3305 0000 0000 8349 11, Stichwort: Beisetzung Werner Frische.*

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 Kotthaus

Ursula Heinrichsmeyer
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

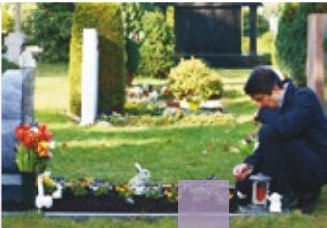
Bestattungshaus BERNS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (02191) 50107 · Telefax (02191) 564301

Wo bist du?

Trauer braucht eine Heimat.
Ein idyllischer Friedhof ist
ein guter Ort dafür.



Tel. 02191 - 5 23 11

Burggräf-Spier
Bestattungen

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraeff-bestattungen.de

Statt Karten

Traurig nehmen wir Abschied von

Michael „Meiky“ Langer

* 29. Juni 1947 † 7. Mai 2021

Stefanie und Kerstin
mit Familien

Traueranschrift: Kerstin Dechow, Fliederstr. 17, 42109 Wuppertal

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“



Beerdigungsinstitut

S. Stemplewski

Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaß
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Trauerportal ist Online

Beachten Sie bitte künftig auch unser Trauerportal auf unserer Internetseite.
Unter www.luettringhauser-anzeiger.de/Privatanzeigen finden Sie sowohl
aktuelle als auch die Traueranzeigen der vergangenen Wochen mit Suchfunktion.



Posaunenchor lässt von sich hören

Trotz widriger Zeiten halten die Lüttringhauser Blechbläser an der Probenarbeit fest.

(red) Am Pfingstsonntag gaben die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ein hörbares musikalisches Signal. Verschiedene Choräle – gespielt von vier coronakonformen Duos unter Einbezug dreier Türme Lüttringhausens und eines Standorts auf dem evangelischen Friedhof – erklangen im abgestimmten Wechsel und wurden von Standort zu Standort weitergereicht. Eine detailgenaue Planung und die Möglichkeiten der mobilen Informationsweitergabe unterstützten das Wechselspiel optimal.

Generationenübergreifend digital
Die Tradition des Turmblasens lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Bläser sendeten Signale, verkündeten die Uhrzeit und bliesen in Leipzig zu Bachs Zeiten die täglichen Choräle. Die Posaunenmission zu Beginn des 19. Jahrhunderts und nach dem ersten Weltkrieg wollte den Menschen mit den geblassenen Liedern an Gottes Wort heranführen. Zeichen der Zuversicht in widrigen Zeiten als musikalische Botschaft des Friedens. Diesen besonderen Akzent des Turmblasens verdankt Lüttringhausen im



Das Turmblasen hat eine lange Tradition, die die Chormitglieder am Pfingstsonntag aufleben ließen. Marc und Sebastian Brünighaus ließen ihre Instrumente vom Turm der katholischen Kirche Heilig Kreuz erklingen.

Foto: privat

vergangenen Jahr Jürgen Kammin mit seinen bläserischen Impulsen. Bei der neuerlichen Aktion trotzten die Blechbläser und -bläserinnen 30 Minuten lang Wind und Wetter und erzeugten ein musikalisches Gemeinschaftsgefühl der besonderen Art. „Terminiert wurde das musikalische Ereignis zielgenau auf Tag des 123. Geburtstags des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen. Ausdruck dafür, dass die Ideen der Posaunenchorgründer weitergetragen werden und die Posaunenchormitglieder trotz der längsten Unterbrechung der Probenarbeit seit

den Kriegen aktiv und verbunden bleiben“, erklärte Chormitglied Ulrike Donner. Sich von Verordnung zu Verordnung zu hangeln, die Möglichkeiten, Chancen und Vorgaben abzuwägen und die Hoffnung auf Normalität für die musikalische Arbeit nie verloren zu haben, seien die markanten Merkmale der Arbeit von Vorstand und musikalischer Leitung des Posaunenchores. Die Verlagerung der Proben- und Vorstandsarbeit in den digitalen Raum muteten zunächst seltsam an, bieten jedoch alternative Möglichkeiten, um die Kontinuität der Arbeit nicht gänzlich abbrechen zu lassen.

Was vor einem Jahr kaum denkbar war, ist heute auch generationenübergreifend anteilig normal geworden: aktuelle Notenveröffentlichungen lesen und spielen lernen - allein und dennoch zusammen - digital vorbereitet und angeleitet von Dirigent Philipp Jeßberger. Gottesdienste unter freiem Himmel musikalisch gestalten, im erlaubten Rahmen dafür proben und die Hoffnung auf musikalische Projekte für die Gemeinde und Lüttringhausen tragen den Posaunenchor weiter durch die widrigen Zeiten der Pandemie: „Wir lassen von uns hören“, verspricht Ulrike Donner.

akzenta

lecker, günstig, nett

Angebote gültig vom 31.05. – 05.06.2021

Metzgerei



Argentinisches Roastbeef vom Black Angus Rind
am Stück oder als Steak geschnitten, je 100 g
37 % gespart

2.19



Frisches Schweinefilet oder Filetspieße
das Beste vom Schwein, sauber pariert, natur oder mariniert je 100 g
28 % gespart

1.29



US-Hüftsteak aus Nebraska von „GOP“
Steaks der Extraklasse mit ausgeprägter Marmorierung und einem tiefen, harmonischen Geschmack je 100 g

2.49



Frisches irisches Lammkotelett oder Lammrücken mit Knochen
natur oder lecker mariniert je 100 g

2.99



Lummersteak, gefüllte Lummertasche, Schmetterlingssteak oder Lummerbraten
natur oder mariniert je 100 g
28 % gespart

-.79

Das Käseland



Frau Antje Pikantje
holländischer Schnittkäse 48 % Fett i. Tr. am Stück, je 100 g
49 % gespart

-.66



Heidi Alpkäse
schweizer Hartkäse aus Kuhrohnmilch 48 % Fett i. Tr. am Stück je 100 g

2.19



Géramont Classic oder Der Frische
französischer Weichkäse Doppelrahmstufe am Stück, je 100 g
35 % gespart

1.49



Kirschen
aus Spanien Top-Qualität süß und knackig Klasse I je 100 g

-.79



Galiamelononen
aus Spanien süß und saftig Klasse I je Stück

1.79

Aus der Kühlung



Ehrmann Almighurt
diverse Sorten je 140 g - 150 g Becher (100 g ab -.17)
58 % gespart

-.25



Adler Edelcreme
diverse Sorten je 100 g Packung
37 % gespart

-.88



Alpro Mandel- oder Kokosdrink
je 1 l Packung
29 % gespart

1.99



Wagner Big City oder Die Backfrische Pizza
diverse Sorten tiefgefroren je 320 g - 445 g Packung (1 kg ab 4.22)
bis 37 % gespart

1.88



Langnese Cremissimo
diverse Sorten je 900 ml - 1.300 ml Packung (1 l ab 1.38)
46 % gespart

1.79

Verschiedenes



Melitta Auslese
diverse Sorten je 500 g Packung (1 kg 6.58)
42 % gespart

3.29



Senseo Pads
diverse Sorten je 90 g - 125 g Beutel (100 g ab 1.19)
40 % gespart

1.49



Buitoni Pasta Classica
diverse Sorten je 500 g Beutel (1 kg 1.38)
54 % gespart

-.69



Knorr Fix oder Natürlich lecker
je 28 g - 100 g Beutel (100 g ab -.49)
bis 51 % gespart

-.49



Lay's Chips oder Bugles
je 100 g - 175 g Beutel (100 g ab -.57)
38 % gespart

-.99



Landliebe Konfitüre
diverse Sorten je 200 g Glas (100 g -.50)
37 % gespart

1.-



Pringles
diverse Sorten je 180 g - 200 g Dose (100 g ab -.70)
46 % gespart

1.39



Haribo
diverse Sorten je 125 g - 200 g Beutel (100 g ab -.33)
34 % gespart

-.65



Kuschelweich Weichspüler
diverse Sorten je 1 l Flasche
34 % gespart

-.99



Fairy Spülmittel
diverse Sorten je 430 ml - 450 ml Flasche (1 l ab 2.20)
34 % gespart

-.99

Getränkecenter



Veltns Pilsener
diverse Sorten je Kasten 20 x 0.5 l (1 l 1.10 / 3.10 Pfd.) oder 24 x 0.33 l Flaschen (1 l 1.39 / 3.42 Pfd.)
26 % gespart

10.99



Gerolsteiner Wasser
je Kasten 6 x 1 l Glas-Flaschen (1 l -.67 / 2.40 Pfd.)

3.99



Bitburger Bier
diverse Sorten je Sixpack 6 x 0.33 l Flaschen (1 l 1.51 / -.48 Pfd.)
30 % gespart

2.99



hohes C Säfte oder PLUS Säfte
diverse Sorten je 1 l PET-Flasche (pfandfrei)
38 % gespart

1.11



Granini Die Limo, Die Leichte oder Ultraleichte
diverse Sorten je 1 l PET-Flasche (-.25 Pfd.)
28 % gespart

1.-



Brinkhoff's No 1
je Kasten 20 x 0.5 l Flaschen (1 l -.90 / 3.10 Pfd.)

8.99



Pfanter Eistee oder Wellness Tee
diverse Sorten je 2 l Packung (1 l -.50)
44 % gespart

1.-



Bombay Sapphire London Dry Gin 40 % vol., East London Dry Gin 42 % vol. oder Bramble 37.5 % vol.
je 0.7 l Flasche (1 l 24.27)

16.99



Miguel Torres Viña Sol oder De Casta Rosado
je 0.75 l Flasche (1 l 6.54)

4.99



Landlust Bio Weine
diverse Sorten je 0.75 l Flasche (1 l 4.44)
33 % gespart

3.33